



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1887**

286 (4.12.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-9038](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-9038)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:
50 Bfg. monatlich,
Eringerlohn 10 Bfg. monatlich,
Kass. die Post bez. incl. Postaus-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Badische Volkszeitung.

ersch. täglich,
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Inserate:
Die Zeitungs-Zeile 20 Bfg.
Die W. am. Zeile 40 Bfg.
Einzel-Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Nr. 286.

Beste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 4. Dezember 1887.

Die heutige Nummer des „General-Anzeigers“ be-
steht aus drei Blättern mit zusammen

24 Seiten

1. Blatt: Hauptblatt;
2. Blatt: mit den Mittheilungen aus Haus-, Hof- und Gartenwirtschaft;
3. Blatt: mit Feuilleton, Roman- und Schachzeitung.

Hierzu eine außerordentliche Beilage von Mey & Edlich,
Königl. sächsische Hoflieferanten, Versandt-Geschäft,
Leipzig-Plagwitz.

Die Würfel sind gefallen!

Grevy ist nicht mehr Präsident der Republik! Der alte, zähe Präsident ist schließlich doch zu der Ueberzeugung gelangt, daß er sich nicht werde halten können, und diese Ueberzeugung war es, die ihm noch langem Schwanken endlich eine Abdankung noch annehmlicher erscheinen ließ, als eine Absetzung.

Mit Grevy's am 36. Jahrestage des napoleonischen Staatsstreiches erfolgten Rücktritt kommt

die Präsidentschaft der dritten Republik zum dritten Male in Wechsel; den Vorsitz, welchen General Trochu und Gambetta in der „provisorischen Regierung“ der nationalen Versammlung vom Abend des 4. September 1870 an führten, kann man nicht wohl als Präsidentschaft ansehen. Die eigentliche ordnungsgemäße Zeit der dritten Republik beginnt erst mit dem am 12. Februar 1871 erfolgten Zusammentritt der vier Tage vorher gewählten Nationalversammlung, welche

Thiers zum „Chef der Exekutivgewalt“ wählte. Am 12. August desselben Jahres tauchte zum ersten Male die Würde eines „Präsidenten der Republik“ auf, welche dem greisen Thiers übertragen wurde mit der Bestimmung, sie so lange zu behalten, bis die Nationalversammlung ihre Aufgabe ausgeführt habe. Als dann Thiers am 24. Mai 1873 dem ihm von der monarchistischen Mehrheit gestellten Adelsvotum weichen mußte, wurde

Mac Mahon noch in derselben Sitzung zu dessen Nachfolger gewählt. Die Monarchisten hatten nun die Arme frei und begannen die Verhandlungen mit dem Grafen Chambord ungestört; dieselben zerfielen jedoch im Oktober 1873 endgültig und nun verlangte Präsident Mac Mahon eine starke Exekutivgewalt, die ihm auf 7 Jahre bewilligt wurde. Aber noch vor Ablauf dieser Frist mußte Mac Mahon sein Amt niederlegen. Am 30. Januar 1879 legte er die Präsidentschaft in die Hände des Ministerpräsidenten

Dufaure nieder, weil er der Entlassung donpartistischer Generale und der Erziehung derselben durch gambettistische nicht zustimmen wollte, ein anderes Ministerium aber nicht zustande brachte.

Feuilleton.

— **Pariser Kinder.** Vor einigen Tagen, so schreibt man der „A. B.“ aus Paris, kam im Tuilerienpark ein wunderhübsches Kind, sehr elegant gekleidet, mit lang herabhängenden goldenen Locken, auf zwei elegante Damen zu, die dort promenirten, und sagte: „Ich bitte, ich heiße Blanche, ich bin sechs Jahre alt, ich kann meine Mama nicht finden, bringen Sie mich nach Hause.“ Die Damen dachten keine Sekunde daran, die reizende Kleine auf die Polizei zu führen, sie nahmen dieselbe vielmehr in ihre Wohnung, Rue Rivoli, und begnügten sich damit, ihre Adresse an das Polizei-Kommissariat zu schicken, um für den Fall, daß sich die Verwandten des Kindes melden sollten, vorzusorgen. Die Kleine nahm bei ihren Besucherinnen ein herzhaftes Mahl, nach welchem sie einschlies. Die Damen zogen sich, um das Kind schlafen zu lassen, zurück. Als nach mehreren Stunden Alles still blieb, kamen sie wieder herein und entdeckten zu ihrem Entsetzen, daß das Kind verschwunden war u. von den umherliegenden Juwelen, was es erkrassen konnte, sowie die Börse der Hausfrau mit sich genommen. — Auf der Polizei ist man der Meinung, daß das Kind ein verkleideter Knabe gewesen.

— **Eine sehr sinnreiche Porto-Verabreichung** ist dieser Tage in Paris von privater Seite angebahnt worden. Es hat sich nämlich eine Gesellschaft gebildet, welche mit 15 Centimes (dem französischen Inlandspost) abgetempelte Briefumschläge zum Preise von nur 5 Centimes verkauft. Diese Briefumschläge wird dadurch ermöglicht, daß die beiden Seiten des Umschlages mit Kleben bedruckt sind, für welche die betreffenden Käufer natürlich bezahlen müssen. Nur in der Mitte ist ein Platz für die eigentliche Adresse freigelassen. Der Käufer erhält also für ein Drittel des Preises einen abgetempelten Briefumschlag und außerdem noch den Umschlag selbst umsonst, hat also einen ganz bedeutenden Vortheil, ohne daß die Postverwaltung, welcher der Preis des Stempels voll gezahlt wird, irgendwelchen Nachtheil erleidet.

— **Der berühmte Pariser Kess für Nerven** und

Jules Grevy wurde sofort zum Präsidenten der Republik gewählt und Tags darauf Gambetta an seiner Stelle zum Kammerpräsidenten. Die Kammerpräsidentschaft hatte Grevy damals seit dem 13. März 1876 inne; zum Präsidenten der Nationalversammlung war er am 17. Februar 1871 gewählt worden und hat dies Amt überhaupt viermal bekleidet. Die Wiederwahl Grevy's für ein neues Septennat erfolgte am 28. December 1885. Grevy's ausgezeichnete politische und persönliche Eigenschaften haben den einen Verlauf zuführenden Entwicklungsgang der dritten Republik nicht aufhalten können, und so wird man ihm den fabelhaften Verbrauch an Ministern nicht zur Last legen können. In der Zeit von Grevy's Amtsführung sind lt. „Str. P.“ weit über

hundert Minister ernannt und abgetreten, die sich auf 12 Cabinetts vertheilen. Am 5. Februar 1879 begann das Ministerium Waddington sein zehmonatiges, am 29. December desselben Jahres das Ministerium Freycinet sein neunmonatiges Dasein. Es folgte das Ministerium Ferry am 22. September 1880 mit 14 Ministern, Gambetta's „großes Ministerium“ am 14. November 1881 mit nur 2 Ministern, das 2. Ministerium Freycinet am 30. Januar 1882 mit 6 Ministern und am 7. August desselben Jahres das Ministerium Duclere mit ebenso viel Ministern. Das am 29. Januar 1883 angetretene Ministerium Fallières brachte es gar nur auf 3 Wochen. Die längste Lebensdauer genoss das nun am 22. Februar 1883 folgende zweite Ministerium Ferry mit 2 Jahren und 2 Monaten. Dann kam das Ministerium Brisson am 6. April 1885 mit 9 Ministern, das dritte Ministerium Freycinet am 8. Januar 1886 mit 11 Ministern und das Ministerium Goblet am 10. Dezember 1886 mit 5 Ministern. Das letzte Grevy'sche Ministerium Rouvier ist seit dem 30. Mai dieses Jahres, also fünf und einen halben Monat, am Ruder.

Grevy war ein durchaus correcter bürgerlicher Präsident einer bürgerlichen Republik. Er stand in einem ebenso scharfen Gegensatz zu

Gambetta's Abenteuerpolitik, wie zu Boulanger's Egoistenpolitik. Als ein gewissermaßen unpersonliches Wesen, sozusagen als ein Begriff, als „Spitze des Staatswesens“ leitete er die Republik durch seine Ministerien, die wiederum durch die Kammern, die Vertretungen des souveränen Volkes, geleitet wurden. Der Republik ergeben, verschmähte er auch die Vortheile nicht, die sich für ihn aus seinem Verhältnisse zur Republik erreichen ließen, und das wurde schließlich die Veranlassung seines Sturzes.

Die Nachwelt wird billiger und gerechter über Grevy urtheilen, als die Mitwelt — besonders in Frankreich — in diesem Augenblicke es thut. Was man aber auch von ihm jetzt und später sagen mag, niemand wird ihm das Verdienst rauben können, daß unter seiner Leitung die Republik neun Jahre lang ihr Leben gefristet hat. Das ist für Frankreich schon eine höchst achtbare Leistung!

Gewährstrankheiten, Doctor Charcot, stellte dieser Tage seinen Hören in der Klinik den Professor Boline, den Leibarzt der russischen Kaiserfamilie, vor. Er gab in kurzen Worten einen Abriss von den Arbeiten, den Auren und Entdeckungen seines berühmten russischen Kollegen, dem darauf von den Studenten eine Ovation bereitet wurde. Es erinnert diese Scene an eine nicht weniger enthusiastische Aufnahme, die vor 20 Jahren dem Moskauer Chirurgen Biropoff in der medizinischen Schule zu Theil wurde. Dieser kam eines Tages dorthin und nahm, ohne sich zu erkennen zu geben, auf einem Sitz des Amphitheaters Platz. Relaton, eine der chirurgischen Celebritäten von Paris, demonstrirte gerade an einem Leichnam eine neue Operation und wandte sich nach derselben mit folgenden Worten an das Auditorium: „Meine Herren, die Ehre der Erfindung dieser ingenüösen Operation gebührt einem russischen Professor Namens Biropoff. Ich bitte einen unter Ihnen, dieses ebenso nützliche, als schwierige Experiment zu wiederholen.“ Biropoff kam dieser Aufforderung nach und führte die Operation mit so bemerkenswerther Geschicklichkeit aus, daß Relaton ihn umarmte und ausrief: „Biropoff würde einzig sein, wenn er Sie operiren läße. Nennen Sie mir doch Ihren Namen!“ — „Ich bin Biropoff“, war die Antwort. Man applaudirte von allen Seiten, und das Amphitheater hallte von frenetischen Hurrahs wieder; nur mit Mühe konnte sich der russische Gelehrte diesen stürmischen Ovationen entziehen.

— **Die italienische Auswanderung.** Immer riesiger werden die Dimensionen, die die italienische Auswanderung annimmt. So haben nach amtlichem Bericht von Anfang dieses Jahres bis ersten October allein via Genua nicht weniger als 68,000 Personen ihr Vaterland verlassen, gegen nur 32,000 im letzten Jahre. Uebrigens nimmt die Auswanderung auch aus anderen Häfen des Reichs, speziell aus Neapel, an.

— **Die beklohlene St. Anna.** In der Annenkirche „del Refugio“ zu Neapel befindet sich eine mit Gold- und Perlenschmuck reich verzierte Statue der genannten Heiligen. Besonders die Halskette und die Fingerringe der Statue sind ebenso kostbar, wie verführerisch. In der That hat auch der kolossale Werth dieser frommen Spenden einige neapolitanische Langfinger bestimmt, die Heilige auszurauben. Einen günstigen Augenblick benutzend, entwendeten die Diebe die Halskette, die aus hundert goldenen Gliedern bestand, und außerdem noch dreißig kostbare Fingerringe. Den Dieben ist man noch nicht auf der Spur.

Ueber den Verlauf der gestrigen Sitzung der Depu-
tation-Kammer liegt folgendes Telegramm vor:

Nachdem Präsident Floquet unter lautem Beifall die Abgeordnetenkammer aufgefordert hatte, ein Schreiben des Präsidenten der Republik, das ihm vom Ministerpräsidenten übergeben worden, aus Achtung vor sich und vor dem Lande, das sie vertritt, in größter Ruhe anzuhören, verlas derselbe die

Wortlaut des Präsidenten:
Meine Herren Deputirten: So lange ich nur Schwierigkeiten, wie Beschneidungen, Fernhalten der Männer, welche die Republik mir zur Seite gestellt hatte und die wachsende Unmöglichkeit, ein Ministerium zu bilden. Schwierigkeiten, die sich mir in der letzten Zeit in den Weg gestellt, zu überwinden hatte, habe ich gekämpft, bin ich geblieben, wo meine Pflicht mich festhielt. In dem Augenblick aber, wo sich in der einschüchternden öffentlichen Meinung ein Umsturz kundgab, der mich hoffen ließ, eine Regierung bilden zu können, sagten der Senat und die Deputirtenkammer je einen Beschluß, der unter der Form der Vertagung auf eine festgesetzte Stunde, um eine angekündigte Wortlaut zu erwarten, einer Aufforderung an den Präsidenten der Republik gleichsam, sein Amt niederzulegen. Meine Pflicht, mein Recht waren, Widerstand zu leisten; aber unter den gegebenen Umständen konnte ein Conflict zwischen der ausübenden Gewalt und dem Parlament Folgen haben, die mich davon zurückhalten. Weisheit und Vaterlandsliebe gebieten mir vielmehr, nachzugeben. Ich überlasse denjenigen, die sie auf sich nehmen, die Verantwortlichkeit für ein solches Vorgehen und für die Ereignisse, die folgen können. Ich scheide daher ohne Bedauern, aber nicht ohne Trauer aus einem Amte, zu dem ich zweimal berufen wurde, ohne mich darum beworben zu haben, und indem ich mir bewußt bin, meine Pflicht erfüllt zu haben. Ich berufe mich auf Frankreich; es wird sagen, daß während neun Jahren meine Regierung ihm Frieden, Ruhe und Freiheit gesichert hat, daß sie ihm Achtung erworben hat in der Welt, daß sie unermüdet an seiner Aufrechterhaltung gearbeitet, es ihm inmitten des bewaffneten Europas ermbaldigt hat, seine Ehre und seine Rechte zu verteidigen, daß sie endlich im Innern die Republik auf dem besten Wege zu erhalten gewußt hat, den ihr das Interesse und der Wille des Landes bezeichneten. Es wird sagen, daß ich noch einmal zu dem Amte erhoben worden bin, zu dem sein Vertrauen mich berufen hatte. Indem ich aus dem politischen Leben scheide, habe ich nur noch einen Wunsch, der ist, daß die Republik von den gegen mich gerichteten Schlägen nicht mitbetroffen werde und siegreich aus den Gefahren, die man ihr bereitet, hervorgehen möge. Ich lege meinen Abschied von dem Amte des Präsidenten der französischen Republik auf den Tisch der Deputirtenkammer nieder. Der Präsident der französischen Republik: Jules Grevy. Gegeben am 1. Dez. 1887.

Präsident Floquet las die Wortlaut mit bewegter Stimme vor. Während der Lesung herrschte tiefes Schweigen. Nach derselben wurde ein zweimal wiederholter Ruf: Vive la République! ausgetrieben, wogegen einige Radikalen murmelten. Bevor Floquet die Sitzung aufhob, bemerkte er, nach den Bestimmungen der Verfassungsgesetze sei der Ministerrath während der Unbefestigkeit der Präsidentschaft der Republik mit der vollziehenden Gewalt betraut. Dann treten die Kammern aus eigenem Rechte zur

Nationalversammlung zusammen, um einen neuen Präsidenten zu wählen. Es erhebt aus der Mittheilung des Präsidenten des Senats, daß die Nationalversammlung zu diesem Zwecke auf (heute) den 3. Dezember, 2 Uhr nachmittags, nach Versailles berufen sei. Der übliche Ruf „Vive la République“ wurde wieder erhoben. Die Sitzung schloß unter dem Eindrucke, daß Grevy's Wortlaut „sehr würdig“ gehalten sei. Sämmtliche Rimmer waren zugegen, alle Zuschauerplätze besetzt. In der Diplomatensloge wurden bemerkt: der deutsche und der österreichisch-ungarische Botschafter und der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin.

Senat. Nach Eröffnung der Sitzung ließ der Präsident die Wortlaut des Präsidenten der Republik vor und

ausführliche Langfinger bestimmt, die Heilige auszurauben. Einen günstigen Augenblick benutzend, entwendeten die Diebe die Halskette, die aus hundert goldenen Gliedern bestand, und außerdem noch dreißig kostbare Fingerringe. Den Dieben ist man noch nicht auf der Spur.

— **Fürstin Dolgoroucy in Freiheit.** Wien 2. Dez. Gestern Vormittags wurde die wegen des Verdachtes der Theilnahme an einem Erpressungsversuche im hiesigen Landesgerichte inhaftirte Fürstin Dolgoroucy, ebenso deren angeblicher Impresario Edmond de Moreau auf freien Fuß gesetzt. Das Resultat der Auslieferungsverhandlungen mit den französischen Gerichten war eine Verzichtleistung auf die Auslieferung der beiden Inhaftirten, weshalb die Untersuchung gegen dieselben eingestellt wurde und ihre Befreiung erfolgte. Fürstin Dolgoroucy hat ihre Untersuchungshaft fast vollständig im Inquiritenspitale verbracht. Sie bleibt in Oesterreich und begibt sich zunächst nach Triest, um dort Produktionen zu veranstalten.

— **Ein Sklavenaufstand.** Aus Rio de Janeiro wird über einen großen Sklavenaufstand auf den Plantagen in der Nachbarschaft von St. Paulo berichtet. Die vom 23. ult. datirte Depesche sagt, daß die Sklaven in zwei Plantagen am 17. October die Arbeit einstellten, sich aller Pferde und Kaulschel, deren sie habhaft werden konnten, bemächtigten und mit ihren Weibern und Kindern das Weite suchten. Die in St. Paulo stationirten 10 Polizisten machten sich zu ihrer Verfolgung auf, aber die Negers ergriffen und entwaffneten sie, entkleideten sie bis auf die Haut und verprügelten sie. Je näher die Sklaven dem Walde kamen, desto größer wurde ihre Anzahl, da sich ihnen alle Sklaven der auf dem Wege gelegenen Plantagen anschlossen. Fünfzig wohlbewaffnete Polizisten wurden den Flüchtlingen nachgeschickt. Am diese Zeit hatten die Sklaven die Bergpässe erreicht. Die Polizisten wechselten Schüsse und mehrere der übrigen wurden durch die Schüsse der Sklaven verwundet. Dann schritt die Polizei zum Angriff, aber der erste Mann wurde sofort niedergebauen. Der Negers, welcher den Offizier darniederstreckte, wurde selber geblüdet und auf beiden Seiten gab es viele Verwundete. Als die Polizei große Scharen von Sklaven nach dem Kampfschauplatz eilen sah, zog sie sich schleunigst zurück. Sie lehnten

zeigt an, daß der Congreß morgen in Versailles zusammentreten werde.

Nach der Sitzung der Deputiertenkammer fand die von den Radikalen einberufene Plenarversammlung statt.

Die Abstimmung über den zu wählenden Präsidenten der Republik ergab für Floquet 102, für Freychinet 94, für Brisson 54, für Sadi Carnot 49 und für Jules Ferry 19 Stimmen.

Die Kundgebungen auf der Straße dauern fort. Man fürchtet Unruhen in den Vorstädten Saint Antoine, Saint Donors und im lateinischen Viertel.

Der Congreß wird heute zusammentreten. Wie die Wahl ausfallen wird, kann Niemand voraussagen.

Im Hinblick auf mögliche Unruhen nach der Präsidentenwahl wird die Regierung die Garnison von Paris noch durch Cavallerie verstärken.

Deutsches Reich.

Karlsruhe, 2. Dez. Eine Anzahl Defane, darunter 100, überreichten dem Großherzog Namens sämtlicher Defane Badens eine Adresse wegen Aufhebung des Verbotes der Missionen und der Seelforgaushilfe durch Ordensgeistliche.

Hamburg, 2. Dez. Aus Anlaß der vor zwei Wochen stattgefundenen Entdeckung einer geheimen Sozialistenversammlung, bei welcher ca. 70 Personen in Haft gekommen wurden, haben in den letzten Tagen vielfache Hausdurchsuchungen in den Arbeiterquartieren stattgefunden.

Berlin, 2. Dez. Die „Norddeutsche Allg. Sta.“ bezeichnet einen Bericht des Pariser „Times“-Korrespondenten über die Unterredung zwischen dem russischen Kaiser und Bismarck als von Anfang bis Ende erfunden und erlogen.

Spanien.

Madrid, 2. Dez. Die Thronrede zur Eröffnung der Cortes konstatirt, daß der innere Friede gesichert und die äußeren Beziehungen Spaniens heutzutage seien.

Großbritannien.

London, 2. Decemb. Bei der Parlamentswahl in Dulwich (Londoner Stadtviertel) wurde der Conservative Maple mit 4631 Stimmen gegen den Gladstonianer Henderson, welcher 2609 Stimmen erhielt, gewählt.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 3. Decbr. 1887.

Br. Aus der Stadtrathsitzung vom 1. Decbr. 1887.

Der Verein zur Beschaffung ärztlicher Hilfe und Arzneien wandte sich vor einiger Zeit an den Stadtrath mit der Bitte um eine einmalige oder wiederkehrende Beihilfe aus städtischen Mitteln.

demoralisirt nach Amaro zurück und ließ eine weitere Bande von Sklaven, die mit dem Rufe: „Durrath für die Freiheit; wir ziehen den Tod der Wiedereinführung vor“, durch die Stadt zog, unbekannt des Weges ziehend.

R. Londoner Neugierigen. Carl Rosa's englische Operngesellschaft eröffnete am 28. ult. in Edinburgh ein zweiwöchentliches Gastspiel mit „Carmen“.

Langenscheidt-Denkmal. Bekanntlich wurde vor einiger Zeit der Gedanke angeregt, dem verstorbenen Bernhard von Langenscheidt in Berlin ein Denkmal zu errichten.

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim. Freitag, den 2. December 1887.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. Mit seinem „Othello“ eröffnet der große britische Dichter den Reigen seiner Traodien, in denen er hinabsteigt in die dunklen Tiefen menschlicher Leidenschaften.

Kinder angehören, welche dadurch im Falle der Erkrankung freie Medicamente und unentgeltliche ärztliche Behandlung haben, welche sie andernfalls, da sie nicht Mitglieder einer gefürchteten Klasse sind, oder sein können, von der Armen-Commission, also ebenfalls aus städtischen Mitteln, erbitten müßten.

Mit Bericht vom 25. November ds. Js., bringt die Armen-Commission wiederholt in Anregung, den unheimlichsten Kindern der Volksschule, wenigstens während des Winters, ein Frühstück, bestehend aus Milch und Bröckchen oder Suppe und Brod zu verabreichen.

Es rührt dies theils daher, daß die Eltern solcher Kinder oft nicht die Mittel besitzen, ein einigermaßen entsprechendes Frühstück herzurichten, theils hat dies auch darin seinen Grund, daß die Eltern besorgt, der noch lebende Elternteil so frühzeitig zur Arbeit müssen, daß sie nicht mehr in der Lage sind, für das Frühstück der sich selbst überlassenen Kinder sorgen zu können.

Nach Ansicht der Armen-Commission erscheint es geboten, bei solchen Mischständen Remedur einzutreten zu lassen, da solche wohl am meisten geeignet sind, bei den Kindern den Keim zu späteren Krankheiten zu legen, deren Folgen doch in erster Linie wieder die Gemeinde, durch Eintreten für den durch Krankheit hilflosbedürftig Gewordenen zu tragen hat.

Der Stadtrath ist mit der gemachten Anregung einverstanden und beabsichtigt die Einführung dieser wohlthätigen Einrichtung auch in dieser Stadt und zwar noch für diesen Winter. Wegen der Frage, wo die Speisung der Kinder vorgenommen werden soll, sollen die Akten an die Schul-Commission mitgetheilt werden mit dem Zusatz, daß der Stadtrath in seiner Majorität die Schule als den allein geeigneten Ort betrachte, an welchem diese Einrichtung mit Erfolg in das Leben gerufen werden kann.

In dem Sitzungssaal des Rathhauses wurde vom städtischen Gaswerk eine neue Besetzung-Einrichtung angebracht, wofür heute die Kosten zur Anweisung gelangten.

Mit Herrn Fabrikant Otto Reinhardt vereinbarte der stadtrathliche Commissar Herr Stadtrath Groß wegen Veräußerung des unteren Raumes zwischen dem Schlacht- und Rottelhaus einen Mietvertrag, wovon Ersterer für die Jahre 1887 und 1888 eine jährliche Miete von 300 M. zu entrichten hat; dieser Vertrag erhielt die stadtrathliche Genehmigung.

Zu Gunsten der höheren Mädchenschule wurde seit einigen Jahren ein Zuschuß von 5000 M. in's Budget eingestellt. Der Ausschuß suchte auch für das Jahr 1888 um einen solchen nach, indem er auf die vermehrten regelmäßigen Ausgaben, zu welchen im nächsten Jahre auch die außerordentlichen für die Feier des 25jährigen Bestehens hinzukommen, verwies.

Großes Ministerium des Innern überfandte mit Erlaß vom 24. ds. Mts. einige Exemplare der im Auftrage des Herrn Reichsanlagers aufgearbeiteten Grundzüge zur Alters- und Invaliden-Versicherung der Arbeiter nebst Denkschrift mit dem Anheimgen, sich über die in Aussicht genommene Einrichtung zu äußern.

Die Erbauung einer neuen Brücke über den Neckar betr. ist der Stadtgemeinde Mannheim ein Principalschick von über M. 600,000 angeschlossen gegenüber dem Gemeindefiskus von M. 1,225,000. Da jedoch auf die beteiligten Gemeinden (wozu auch die Nachbargemeinden jenseits Neckars gehören) höchstens ein Drittel des Gesamtaufwandes gesetzlich überwälzt werden darf, so glaubt der Stadtrath sich auf diese Bestimmung stützen zu sollen und

seiner wilden Leidenschaft aber mit Grauen erfüllt. Die Art, wie er im Dergen des hochherzigen und ritterlichen Mohren die Eifersucht ersehen läßt, sie zu einer immer wider lodrenden Flamme anzufachen, bis sie ihre Krallen zerfleischend in das zermarterte Gehirn des tapfern Schwarzgen schlägt, ist vom Dichter mit einer unerreichten Meisterschaft auf äupere Vorgänge zugleich und innere seelische Voraussetzungen der eigenenthümlichsten Art gestellt.

Diese Tragödie der Eifersucht ist kein liebliches Märchen, wie es der romantische Brute in seiner Sommernacht unter dem Hirzen der Grillen und beim schwebenden Tanze der Elfen erzählt, auch keine jener blutigen Weisheiten, in welchen der Held mit dem Helben um Englands Krone bald in ehrlicher, offener Fehlschlacht, bald mit den Waffen des Betraths und der Schlaubeit kämpft, sie ist ein dunkles Nachtgemälde reich an Handlung und eigenartigen Situationen, voll spannender Entwicklung, aber nicht harmonisch mild und verjöhnend ausklingend, sondern jäb abbrechend mit dem Verzweilungsschrei des Wahnsinns und in den düsteren Trauertrüben einer unerbittlichen, eisernen Konsequenz, vor deren letzter Möglichkeit der Dichter nicht zurückschreckt.

Voll satter Farben reißt sich Bild an Bild, beginnend mit jener lauen Nacht in Venedig, in welcher Probatino's Tochter entführt wird, die Neuenmählten vor dem Dogen erscheinen und hinauszuwandern scheinen in eine neue Welt voll Glück und Seligkeit, unter dem südländischen Himmel Opervns entfährt der niederträchtige Jago die wilde Leidenschaft, bis der betrogene, rasende Feldherr in schwüler Sommernacht die sanfte Desdemona ermordet. Den arglosen Mohren voll kraftstrotzender Tapferkeit und stolzem Selbstbewußtsein, im Besitze der schönsten Eigenschaften und der im barten Lebenskampfe errungenen Tugenden, hinter welchen aber die ganze heiligheliche, ursprüngliche Wildheit und beinahe thierischen Gewaltthätigkeit seiner Rasse lauern, spielt Herr Basser mann mit gutem Glück und schönem Erfolge. Die Scene vor dem Dogen und dem Senate zu Venedig, in welcher er die Geschichte seiner Liebe erzählt:

„Sie liebte mich, weil ich Gefahr bestand; Ich liebte sie um ihres Mitleides willen;“ sein Auftreten im zweiten Akte, der langsam aufsteigende

wird beschlossen, sich alles in allem höchstens zu einem Vor- ausbeitrag von einem Drittel zu verstehen und wird der in diesem Sinne von Herrn Oberbürgermeister Ross entworfene eingehende Bericht genehmigt.

Auf Mitteilung eines Erlasses Sr. Bezirksamts wegen Freiwerdens der Stelle eines stellvertretenden Bezirks- bauschäfers beauftragt der Stadtrath die Bewerbung des Herrn Baumeisters Heinrich Feinbeder.

Nach einem vorgelegten Protokoll erklärte sich der Stadtrath dem Vorstande mit dem Bor- lagen an den Bürgerausschuß Biff. II bis incl. VIII ein- verstanden, ebenso hinsichtlich Biff. I, Forterhebung der Verbrauchssteuer auf weitere sechs Jahre betr., insofern die Fassung der Verbrauchssteuer-Ordnung in Betracht kommt. Zu dem Tarife beantragt derselbe jedoch, noch folgende Gegenstände octroipflichtig zu erklären, nämlich Geflügel, Wildpret und Seefische (mit Ausnahme der Heringe) und zwar nach den von Karlsruhe und bezw. Heidelberg adoptirten Säzen.

Das Collegium erklärt sich mit diesem Antrage einver- standen. Dagegen erachtet dasselbe die weiter angeregte An- stellung eines weiteren (fünftens) Erhebers für das Gebiet der Schwesinger Gärten z. Bt. nicht für ein Bedürfnis, vielmehr glaubt man mit einem Erheber vorzuziehen auszu- kommen. Einer weiteren, auf die Minderung des Tarifs für Benützung der Speisemärkte octroipflichtig zu erklären, nämlich des Stadtverordnetenvorstandes gegenüber, ein Verbot gegen den Verkauf bezw. den Zwischenhan- del zu erlassen, wurde in heutiger Sitzung darauf hingewiesen, daß es zu einer solchen Maßregel an einer geziel- lichen Unterlage zu mangel.

Auszeichnungen. Herrn Ferdinand M a b s, Ober- hofgerichtsath a. D. und bisheriger Vorsitzender des Auf- sichtsathes am heiligen Landesgefängnis wurde vom Groß- herzog das Kommandeurkreuz II. Klasse vom Bähringer Löwenorden verliehen. — Herr Rathias Schacherer, Revisor beim Bezirksamt Karlsruhe, wurde auf Ansuchen in den Ruhestand versetzt; in Anerkennung seiner langjährigen, treueigentlichen Dienste zeichnete ihn der Großherzog durch das Ritterkreuz II. Klasse des Bähringer Löwenordens aus.

Repertoire des Gr. bad. Hof- und National- Theaters in Mannheim vom 3. bis 13. December. Samstag, 3. d. (Abonn. hosp. B) Gastspiel des Herrn Emil Göbe, Marika. Sonntag, 4. d. (B) Zum Gedäch- nisse Mozarts. Neu einstudirt: „Don Juan.“ Montag, 5. d. (B) „Ein rettender Engel“, „Ein Ruß“ und „Der zün- dende Funke.“ Mittwoch, 7. d. (A) „Das Mädchen des Ere- miten.“ Freitag, 9. d. (B) Neu einstudirt: „Was Ihr wollt.“ Sonntag, 11. d. (A) Neu einstudirt: „Fidelio.“ Montag, 12. d. (A) „Krieg im Frieden.“

Wandbilder. Auch die gestrige Vorstellung des Herrn Professor Roslowitz hat die ziemlich zahlreichen Besu- cher vollkommen befriedigt. Mehrere Wünsche zufolge wird derselbe übermorgen, Montag Abends 6 Uhr ungen Kleinere eine Kindervorstellung bei ermäßigten Preisen geben und dadurch auch diesen einen ebenso lehr- als genussreichen Abend bereiten.

Einquartierungs-Vergütung. Das Bürgermei- steramt gibt nachfolgendes bekannt: Diejenigen hiesigen Einwohner, welche in der Zeit vom 1. December 1888 bis heute Offiziere und Mannschaften in Quartier hatten, werden anruch eingeladen, unter Nachah ihrer Quartierbillen, die betr. Vergütung innerhalb 10 Tagen auf dem Quartieramte (Rathhaus 3. Stock, Zimmer Nr. 6) persönlich oder durch schriftlich hierzu Bevollmächtigte in Empfang zu nehmen.

Vergebung von Erbschaft. Das Stadtbauamt gibt bekannt: Das Antragen eines Theiles des ehemaligen Schießbammes bei den Viertellern, im Rasgehalt von 4660 Cubm., wird am Donnerstag, den 8. d. M., Vorm. 10 Uhr, an Ort und Stelle öffentlich veräußert.

Das Geich- und Verordnungsblatt für das Großherzogthum Baden enthält in seiner soeben er- schienenen Nr. 34 die Bekanntmachung des Ministeriums des Innern: die Polizeiverordnung für die Schifffahrt und Fährerei auf dem Rhein betreffend. Die einzelnen Artikel behandeln: 1. Bestimmungen für den ganzen Strom (Allgemeine Vorschriften). 2. Verhölten während der Fahrt (im Allgemeinen). 3. Vorbeifahren der Schiffe aneinander, in verschiedenen und in demselben Fahr- weg; ferner mit genügender Breite, in derselben und der entgegengesetzten Richtung; schließlich mit nicht genügender Breite. Als besondere Vorschriften werden solche gegeben: für Dampfschleppzüge, für vom Ufer aus gezogene Schiffe, für zu Thal treibende Schiffe, für luvirende Schiffe, für bei geladene Fahrtenge, für Schiffe und Hölze, welche Brücken oder Fährten passieren, für die Personenbeförderung durch Dampfschiffe, für das Verhalten zur Nachtzeit, bei Nebel, bei hohem und bei niederem Wasserstand, beim Festfahren und Verinken und beim Stillliegen; weitere Bestimmungen betreffen Fährten und sonstige Anlagen, sowie Fölge.

Die II. Abtheilung der Verordnungen befaßt sich mit den Bestimmungen für einzelne Stromföhren (Wahrtschauen). Spezielle Artikel betreffen die Stromföhre zwischen Bingen und St. Goar, diejenige oberhalb Mannheim (Art. 30 a. hinsichtlich der Hochwasserfahr; b. hinsichtlich der Bemannung, Ausrüstung und Untersuchung

Zweifel, die erwachende Eifersucht und die immer härter anschwellende Leidenschaft, die schließlich ihn und die liebens- würdige Desdemona im Sturme ihrer Wogen begräbt, ge- langen ihm vortreflich. Vielleicht mag Manchem seine An- fassung des „Othello“ namentlich in den wilden, thierischen Ausbrüchen der Eifersucht zu realistisch erschienen sein, und mißfiel diese Auffassung nicht. Erst durch Desdemonas Liebe wird dem rasklosen schwarzen Wanderer, der, ein zweiter „Dollmänder“, alle Weltmeere durchsegelt und tausend- fältigen Lobe im Auge zu schauen gewohnt ist, die Freude am Leben gegeben, welche einzig und allein im grenzenlosen Vertrauen auf die Treue und Keinheit seines Weibes wurzelt. Sobald dieses Vertrauen erschüttert ist und zusammenbricht, sinkt der hochherzige Mohr zum wilden Thiere herab, das nur die Befriedigung seiner thierischen Leidenschaft kennt. Maste und Kleidung hatte Herr Basser mann trefflich ge- wählt und auch seine Bewegung dem eigenartigen Charakter der Rolle angepaßt. Vielleicht würde sich in den Momenten höchster Leidenschaft ein raskeres Sprechen, ein Hervor- strömen der einander überbohrenden Gedanken anstatt der Dehnung der Worte und Laute empfehlen. Die liebenswürdige, sanfte und hingebende Desdemona, die noch sterbend die Liebe für den grausamen Gatten im Dergen trägt, wurde von Frä. Blanche trefflich verkörpert und die gute Auffassung ihrer Rolle durch die schöne Erscheinung ihrer Trägerin noch ge- hoben. In der Gestalt Jagos verkörpert der Dichter einen Auswuchs der menschlichen Natur, die äußerste Niederträchtigkeit und bewußte Bosheit gepaart mit der gemeinen Alltagsklugheit und der niedrigsten Freude am Unheilthun unter der Maske der Niederkeit, Grabsheit und Aufschmick- heit. Herr Jakob hat den 27jährigen Bährich mit der ganzen Ueberlegenheit seiner geistigen Kraft gespielt. Mit der Emilia dagegen hat Fräul. von Rothenberg wieder- dasjenige Rollenstück betreten, welchem sie zu ihrem eigenen Vortheil entfremdet schien und für eine andere engagirt ist. Aus den mehr in zweiter Linie stehenden Rollen des Cajio und Rodrigo haben die Herren Sturm und Rodius das Möglichste zu machen unternommen. Dr. Hermann Haas

der Klöße) und diejenigen zwischen Mannheim und Mainz (Art. 31); der Schlusartikel dieser Abtheilung beschäftigt sich mit Abgebunden und zur Verladung bestimmte Stromteile und Rheinbuchscheide.

Die III. Abtheilung: Schlusbestimmungen führt die Verpflichtung der Schiffer und Klößfahrer an, einen Abdruck dieser Polizeiverordnung bei sich zu führen, sowie die Strafbestimmungen. Das umfangreiche Blatt ist festgesetzt Mannheim, 3. September 1887. Von G. v. Stöffer, Vorsitzender; Fehr, v. Bolderdorff, Reg. v. Werner, Becker-Bistorius, Wendi.

Die angeführte Beilage zu Artikel 22 der Polizeiverordnung enthält ein Verzeichnis der erforderlichen Ausrüstungsgegenstände.

In der permanenten Kunstausstellung von A. Doneder O 29 sind neu ausgestellt: Binea, Ein lustig Lied, Harburger Bierprobe, May Todt, Genrebild, D. Eichfeld, Morgen am Nedar und Am Boden-see, Felix Polari, Burg Falkenstein im Harz und Kubhall, S. L. Brinkmann, Aquarell.

Arbeiterfortbildungsverein. Derselbe hält morgen Sonntag, den 4. d. M., Abends 7 Uhr, eine theatrale Abendunterhaltung im kleinen Saale des Saalhauses ab. Einführung ist gestattet.

Verein gegen Haus- und Straßendiebstahl. Im Monat November erhielten Unterstützung durch Gewährung von Rittageffen 65 Personen, Abendessen, Obdach und Frühstück 1234 Personen, zusammen 1299 Personen, mithin 9 Personen mehr als im vorigen Monate, in welchem sich die Zahl auf 1290 Personen belief. Anmeldungen in den Verein werden täglich im Vereinslokal T 3, 9 Vormittags zwischen 11 und 1/2 Uhr, sowie bei unserem Erheber der Vereinsbeiträge entgegen genommen. Wünsche über Zuweisung von Arbeitskräften werden stets berücksichtigt. Im Interesse der gedeihlichen Vereinsthätigkeit muß dringend gewünscht werden, daß Betrüger von den Vereins-Mitgliedern unmissverständlich abgewiesen werden.

Gasthof zu den drei Kloden. Neues Leben scheint in dieses altrenommierte Gasthaus unserer Stadt gekommen zu sein, seit der neue Wirth, Herr Hofmann, dasselbe übernommen hat. Die alten Stammgäste kehren wieder ein und dem guten Willen des Wirthes, Alles anzubieten, um die Gäste durch Speisen, Getränke und Bedienung zu befriedigen, wünschen wir besten Erfolg.

Tyroler-Sänger-Gesellschaft „Hinterwaldner“. Dieselbe gab gestern Abend im großen Raperhof ihr erstes Concert und wird daselbst heute Samstag nochmals concertiren. Was die Leistungen der Gesellschaft betrifft, waren dieselben in jeder Beziehung vorzügliche und fanden bei vollständigem Hause lebhaften Beifall.

Diebstahl. In den Redargarten wurden in einer der letzten Nächte aus dem Hofraum eines Hauses drei dort hingehängte fette Gänse entwendet. Dem Diebe soll man auf der Spur sein.

Tödlicher Sturz. Gestern Abend nach 6 Uhr stürzte in der Pechfabrik von Wegl u. Cie. aus dem Vindenhof der verh. Arbeiter Bernhard Rittler von Unterschönmatenweg von einer Leiter herab und wurde derselbe, da er nur über Schmerzen im Beine klagte, in seine in 8 4 gelegene Wohnung verbracht. Der Verunglückte scheint doch schwere innere Verletzungen bei dem Sturze erhalten zu haben, denn derselbe ist gestern Abend gegen 11 Uhr verstorben.

Verhaftungen. Im Laufe des gestrigen Tages und der Nacht gelangten 2 Bettler und 4 Frauenzimmer zur Haft. — Ebenj gestern Nachmittag 2 Tagelöhner, die sich auf der Straße vor der Wirtshaus zum „weißen Bären“ gegenständig mit Bettelstücken und Häuten traktirten. Auch ein holländischer Kellner wurde in Haft genommen, weil er gestern Abend auf dem Marktplatz ruhig des Weges gehende Passanten ansah und insultrirte. Nur mit Mühe gelang es den wie rasend sich gebenden Menschen in Arrest zu verbringen.

A Karlsruhe, 3. Dez. Das Verordnungsblatt der Generaldirektion der Großh. Bad. Staatsbahnen Nr. 66 enthält: Arbeiterzölle, Rechnungsführung u. über den Personenverkehr, Abfertigung lebender Thiere im Winterdienste 1887-88, Benutzung fremder Güterwagen, Betriebsöffnungen und Mittheilungen, Aufgefundenes Geld.

A Karlsruhe, 2. Dezember. Zwei Kaufleute in der Ratzstraße wurden gestern Abend halb 7 Uhr die Aushängeläden entwendet (der eine enthielt Gravatten u. der andere Cigarrenspitzen u.) gefesselt und weggeführt. Der eine Kästen wurde beim Finanzministerium aufgefunden. Offenlich werden die frechen Diebe ermittelt und die gebührende Bestrafung erhalten.

Oberstuf, 2. Dez. Hier sind die Mafern in solchem Grade unter den Schülern aufgetreten, daß die Schule Bezirksamtlich geschlossen werden mußte.

X Ludwigshafen, 1. Dez. Im Monat November sind hier zugezogen 573 Personen, weggezogen 541 Personen. Zunahme 32 Personen. Geboren wurden 96, gestorben sind 68 Personen. Zunahme 28 Personen. Gesamtzunahme 60 Personen. Stand am 1. November 23,897 Personen. Stand am 1. Dezember 23,957 Personen.

O Ludwigshafen, 2. Dez. Zwei geriebene Gauner hat die hiesige Polizei verhaftet, die in einem hiesigen Restaurant sich aufhielten. Dieselben wurden von Mainz aus hiesiglich verfolgt und heißen Philipp Mathes und Wegelous Gabet. Dieselben sollen an verschiedenen Orten, auch in der Pfalz Einbruchdiebstähle verübt haben.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 2. Dezember. (Strafkammer II.) Vorsitzender: Herr Großh. Landgerichtsdirektor Müller. Vertreter der Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt v. Dusch. Es wurden folgende Fälle verhandelt:

1) Martin Kraft von Neuenheim, 18 Jahre alt, Schuhmacher, wegen Diebstahls im Gesamtwerthe von 29 Mark 50 Pf., wird als wiederholt rückfällig zu 6 Monaten 1 Woche Gefängniß verurtheilt, wozon 1 Woche Unter- suchungshaft in Abrechnung kommt.

2) Katarina Rupp von Hochheim, 30 Jahre alt, Näherin und Büglerin, wegen Betrugs, wird freigesprochen.

3) Pauline Friederike Bauhof von Kirchheim, 31 Jahre alt, Dienstmagd, wegen Betrugs, vom Schöffengericht Heilberg zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt, hat hiergegen die Berufung eingelegt, welche jedoch unbegründet verworfen wird.

4) Karl Schenk, Schieferbeder von Kälberthausen, 29 Jahre alt, ledig, wegen Vergehens gegen die Religion, wird zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

5) Georg Ruth von Dilsbach, 43 Jahre alt, verheiratheter Küfer und Bierbrauer, vom Schöffengericht Ginsheim wegen Bedrohung mit 14 Tagen Gefängniß bestraft, letzte hiesigen Berufung ein, wird aber mit solcher Kostenpflicht abgewiesen.

6) Ludwig August Keganer, 65 Jahre alt, Brokurer von Offenburg, wegen Betrugs. Angeklagter weite eine lange Reihe von Jahren in Amerika. Anfangs dieses Jahres kam er nach Deutschland. Hier verschaffte er sich unter falschen Vorspiegelungen Vermögensvortheile dadurch, daß er Eheschließung, auf welche er Waaren entnahm, reiß. Geld erhob. Einen Theil dieser Beträge hatte er wieder ge- dacht, andere blieben ungedeckt und zwar der größere Theil. Urtheil: 2 Jahre 6 Monate Gefängniß, wozon 3 Monate

Unter suchungshaft abgehen. Verteidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Köhler.

7) Peter Wilhelm, 28 Jahre alt, Knecht von Kollersbach, wegen Diebstahls im Rückfall, erhält 1 Jahr 2 Monate Zuchthaus.

8) Peter Janz, 22 Jahre alt, von Bollersweiler und Genossen wegen Diebstahls. Urtheil: Janz 3 Jahr 3 Monate Zuchthaus, Rlor 2 Jahr 6 Monate und Salm 2 Jahre Zuchthaus neben Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre.

A Schwellingen, 2. Dez. (Schöffengericht.) Vorsitzender: Hr. Oberamtsrichter Herr Claus. Vertreter der Gr. Staatsanwaltschaft: Herr Referendar Oster.

Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung:

1) Gastwirth Peter Gantner von Hochenheim wurde wegen Vergehens gegen § 147 Biffer 2 der Gewerbeordnung in eine Geldstrafe von 80 M. verurtheilt.

2) Landwirth Johann Gund von Hochenheim erhielt wegen erschwerter Körperverletzung 4 Monate Gefängniß.

Vom Kronprinzen.

Bezugnehmend auf die Meldung, daß gegen das Leben des deutschen Kronprinzen in jüngster Zeit Jodkali- um in Anwendung gebracht wurde, erhält der „Pester Lloyd“ von einem Temesvarer Correspondent folgende Mittheilung:

Unter den vielen Leuten, die sich beeilten, ihre einschlägigen Erfahrungen und Beobachtungen in Betreff verschiedener Kesselfleiden dem deutschen Kronprinzen mitzutheilen, befindet sich auch ein Beamter der Versicherungsanstalt „Greifham“, ein Herr Blas, welcher sich vor etwa 5 Wochen brieflich an den Hofmarschall des Kronprinzen wendete und demselben nebst der kurzen Geschichte seines eigenen glücklichen überwundenen Kesselfleidens nachdrücklich jene überraschende Wirkung schilderte, welche bei ihm durch die Anwendung von Jodkali- um, und zwar zur Zeit der höchsten Gefahr, erzielt worden ist. Ich hatte gleichfalls Geschwüre in der Luftröhre- schreib Herr Blas — meine Stimme, anfangs nur wenig umstört, ward allmählig schwächer und schließlich ganz un- fähig. Ich ließ mich von einigen Budapester Professoren und auch von meinem Hausarzte Dr. Virichfeld behandeln. Als sich das Uebel derart verschlimmerte, daß eine Erstickungs- gefahr drohte, hielten die behandelnden Ärzte ein Consilium ab und entschieden sich für die Vornahme des Luftröhren- schnittes, indem sie gleichzeitig die Vornahme der Operation auf den nächsten Tag anberaumten. An demselben Abend wurde nun mein Hausarzt ein neues Mittel, indem er eine Einspielung von harter Jodkali- um-Lösung äußerlich am Halse bemerkte und gleichzeitig kontinuierliche kalte Um- schläge applizirte. Die Wirkung war überraschend. Schon am nächsten Morgen um 6 Uhr bemerkte der Arzt einen Stillstand im Geschwür und verweigerte seine Erlaubniß zur Operation, entschlossen, die Jodkali- um-Behandlung fortzu- setzen. Diese, kombiniert aus Resorcinlösung-Einspielungen über geraden Bunder, denn nach Verlauf von sechs Wochen war ich vollkommen hergestellt. Seitdem sind 12 Jahre ver- flossen und doch zeigte sich nie wieder die Spur jenes Uebels, welches damals mein Leben bedroht hatte. — Der Umstand, daß die Nachricht über die in Anwendung gebrachte Jodkali- um-Behandlung mit dem Eintreffen dieses Briefes zeitlich so zusammenfällt, — verleiht der Annahme eine Wahrschein- lichkeit, daß das Schreiben des Herrn Blas von den ärzt- lichen Rathgebern des deutschen Kronprinzen nicht ganz unbeachtet gelassen wurde.

Verschiedenes.

R. Nicaragua-Kanal. Philadelphia, 29. Nov. Morgen segelt der Dampfer „Hondo“ von New York nach Grenoton, Nicaragua. Das Schiff hat 40 Ingenieure und 110 Arbeiter an Bord, welche die Vermessung für den geplanten Nicaragua-Kanal vornehmen werden. Man hofft die Vermessung während des Winters zu beendigen und im Frühjahr endgültig die beste Linie für den Kanal bestimmen zu können. Der zu erhaltende Bericht soll den hervorragendsten Ingenieuren Americas und Europas vorgelegt werden, worauf die Gesellschaft zu Capitalzeichnungen auffordern wird. Die nöthige Concession ist bereits von der Regierung von Nicaragua erteilt worden.

Nur Geschwindigkeit — keine Zauberei! Ein Einzug ging am 24. v. M. von London ab. Im Damencoupe saß eine elegant anzusehende, tief verschleierte Frauengestalt, welche noch knapp vor der Abfahrt vom Fenster aus mit einigen auf dem Berron befindlichen Herren tonversetzte. Der Zug hatte sich bereits in Bewegung gesetzt, da fiel der Dame, die noch am Fenster stand, der Haß aus den Händen. Zum Entsetzen der Anwesenden sprang die Dame, wie sie war, durchs offene Fenster, hob rasch das Toilettenstück auf und schwang sich grazios auf die letzte Stufe des Trittbrettes des bereits in aller Eile dahin laufenden Zuges. Ohne sich auch nur festzuhalten, kletterte die Reisende dem Saloncoupe zu, in welchem die übrigen Damen vor Schreck fast ohnmächtig waren. Der Train war indes zum Stehen gebracht worden und die gelenkliche Reisende, die sich gleichgiltig auf ihren Fauteuil gesetzt hatte, meinte auf die Anfragen der entsetzten Reisenden phlegmatisch: „Wundern Sie sich nicht, meine Herrschaften, ich heiße Leona Dare (belaunte Trapezkünstlerin.) Die kleine Uebung hat mich sehr erquickt.“ Bei uns hätte schon die Polizei ein Wortchen mit ihr geredet.

Telegramme.

Berlin, 2. Dec. Die Commission des Reichstags für die Getreidezollvorlage wird ihre Beratungen am Montag beginnen und sie wahrscheinlich sehr schnell zu Ende führen. Es gilt noch wie vor für sehr wahrscheinlich, daß die Zollverhörungen nach dem Vorschlag der Vorlage unverändert angenommen werden. Höchstens wird man auf die rückwirkende Kraft vom 26. November verzichten und statt dessen schleunigst ein anderes Sperrgesetz beschließen. Um die Abänderungsanträge der Opposition daher nicht aufkommen zu lassen, werden, H. Frk. Bg., die Agrarier auch ihrerseits auf Geltendmachung weiterer Wünsche verzichten, und es ist daher noch fraglich, ob der Wunsch des Ausschusses der Steuer- und Wirtschaftsreformer, den Zoll für Buchweizen, Jülfenfrüchte und Gerste auf 3 Mark, für Raps und Rüben auf 5 Mark, für Mais und Dori auf 4 Mark zu erhöhen, sowie einen Kleinzoll einzuführen, in der Commission beantragt werden wird. Am meisten Unklarheit herrscht noch über das Stimmverhältniß im Centrum. Ferrber von Schorlemer-Alst, ist, obwohl er nicht mehr Mitglied des Reichstags ist, täglich im Hoyer zu sehen, und wirkt offenbar auf seine Parteigenossen im Sinne der Agrarier.

Berlin, 2. Dez. Der allgemeine Berufs- genossenschaftstag wird am 17. d. M. hier zu- sammenzutreten.

Berlin, 2. Dez. In der heutigen Reichstags- sition sprachen die Abgg. Veemann, Frege, Karhoff, Landsberg und Minister Lucius für, die Abgg. Singer, Barth und Grub gegen die Getreidezollvorlage, die schließlich an eine Commission verwiesen wurde.

Montag: Gesetze betreffend die Unterstützung der Familien eingezogener Mannschaften und den Verkehr mit Wein.

Paris, 2. Dez. Louise Michel versuchte heute Nachmittag ins Palais Bourbon zu gelangen, wurde jedoch festgenommen. Ein Haufen von Manifestanten begab sich zum Rathhause, um den Municipalrat zu ersuchen, sich ihnen anzuschließen, zu den Deputirten der äußersten Linken zu gehen und gemeinsam Protest gegen die Kandidatur Ferry zu erheben.

Paris, 2. Dezbr. In verschiedenen Punkten der Stadt haben sich Gruppen gebildet, die jedoch meist nur aus Neugierigen bestehen. Eine Gruppe der Mani- festanten, darunter die Deputirten Basly und Camel- linat und die intransigenten Journalisten Ducquercy und Ernst Roche, wurde vom Palais Bourbon nach dem Concordienplatz zurückgedrängt. Als einige Gamins mit Steinen zu werfen begannen, wurde der Platz durch die Polizei zu Pferde säubert. Die Manifestanten begaben sich darauf nach dem Rathhausplatz, den die Polizei gleichfalls säuberte. Basly, Camelinat, Ducquercy und Roche traten ins Rathhaus ein, wo der Municipalrat tagte. Der Letztere beschloß mit 54 von 69 Stimmen, sich nach dem Palais Bourbon zu begeben, um die Kammer zu ersuchen, sich ihm zur Rettung der Republik anzuschließen.

Dublin, 2. Dec. Timothy und Harring- ton, Sekretäre der Nationalliga, wurden gestern in ihren Bureau wegen des gleichen Vergehens wie Sullivan ver- haftet.

Sofarek, 3. Dec. Der Abg. Flew a interpellirt in der Kammer wegen der Demission des Kriegsministers Angelescu und verweist auf die Gerüchte, wonach die Demission mit bei Lieferungen von Arbeiten begangenen Unter- schleifen in Verbindung stehen soll. Ministerpräsident Stoianu weist die Behauptung Flewas zurück und erklärt, daß keine Unregelmäßigkeiten vorgekommen seien. Die Tagesord- nung wird darauf mit großer Majorität angenommen.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effekten-Börse.

(Aus dem „Mannheimer Journal“.)

Δ Mannheim, 2. Dez. An der heutigen Börse waren Anilin wieder schwächer und blieben zum gestrigen Geld- course offerirt, während nur 265 pCt. dafür zu machen war. Auch Mannheimer Aktienbranerei waren 2 pCt. unter gestern, zu 223 pCt., am Markte. Mannheimer Versicherungs-Aktion notirten 700 B., Oberrheinische Versicherung 315 bez. und G. Frankfurter Effekten-Societät.

Frankfurt a. M., 2. Dez. Kreditaktien 223 1/2, 224 b. Diskonto-Co. 190.50 b. Handelsgesellschaft 158 b. Staatsbahn 177 1/2, b. Lombarden 70 1/2, 71 1/2, 71 1/2, 71 1/2, Duxer 354 b. Mainzer 98.20 b. G. Gotthardbahn 119.90 b. Central 106.70 Nordost 85.20, 86 b. Jura 88 b. Union 83.50, 90 b. Westbahn 28.20, 80 b., do. Prior. 97.90, 98.50 b. Mittelmeer 123, 30 Galizier 166 1/2, 1/4 b. Laurahütte 90.70 b. Egypter 74.30, 43, 40 b. 1880r Russen 79.10 b. ept. Italiener 96.90 b. Nach Schluss. 6 Uhr 30 Min. Kreditactien 223 1/2, Staatsbahn 177 1/2, Lombarden 71 1/2. Schw. Nordost 85.40. Laurahütte 91.

London, 2. Dezember. (Telegramm.) Rübenzucker 14sh 4 1/2 d. Tendenz: fest.

Amerikanische Produkten-Märkte.

Schlusscourse vom 2. Dezember.

(Mitgetheilt von E. Blum & Strauss, Mannheim.)

Table with columns: Monat, Weizen, Mais, Schmalz, Caffee, Chicago, Weizen, Mais, Schmalz. Rows for months from Novbr. to December.

Tendenz: Weizen, Mais und Caffee höher. Schmalz höher und unverändert.

Die Schweinezufuhren betragen in Chicago 29,000, an allen Hauptmärkten 73,000.

Wassersstands-Nachrichten.

Rhein. Mannheim, 2. Dez. 2,45 Meter, gest. 0,00. Neckar. Heilbronn, 2. Dez. 0,53 Meter, gest. 0,23. Main. Mannheim, 2. Dez. 2,50 Meter, gest. 0,20.

Wegen zu großen Andranges des redaktionellen Stoffes müssen wir den „Briefkasten“ auf nächsten Montag verschieben.

Leberkrankheiten.

Die Leber arbeitet wie ein Sieb oder Seif, um das Blut von Unreinigkeiten zu filtriren und wäscht jeder Tropfen Blutes zu dem Zwecke durch dieses Organ. Verdrängt die Leber diese Arbeit nur mangelhaft oder gar nicht, so daß also Unreinigkeiten im Blute bleiben, so forumpirt dasselbe dadurch bald das ganze System und treten alsdann folgende Symptome auf: Saurer Magen, belegte Zunge, starker Geschmack, Kopfschmerzen, Seitenstechen, Herzkloppen, brennende Ohren, kalte Füße und Hände, Ausschlag, schlaflose Nächte, launischer Appetit, Magenläure u. Man halte passende Diät, und nehme Warner's Safe Cure, das zuverlässigste Heilmittel gegen alle Leberkrankheiten. Verkauf nur in Apotheken. Preis 4 Mark die Flasche. District Haupt-Depot: Engel's Apotheke. Frankfurt a. M. 1886.

Waaren-Ausstellung. Waaren jeder Art. In größter Auswahl und billigsten Preisen gegen Baar und auf Abzahlung. S. Lippmann & Cie. 16367.

Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen Sorten Schuhwaaren bietet das Schuhwaarenlager von Georg Hartmann in Lit. E 4, 6 (am Rohrentopf, untere Ecke). 13887

Herausgeber: Dr. jur. Hermann Daas. Verantwortlich: Für den redaktionellen Theil: Chefredakteur Julius Kay. Für den Reklamen- und Inseratenthail: H. Pöcher. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Daas'schen Buch- druckerei, sämmtlich in Mannheim.

Mercuria.

Sonntag, den 4. Dec. Abends 8 Uhr Gemüthl. Zusammenkunft in Lokal.

Montag, den 5. Dec. Abends 8 Uhr Gesang-Prob

in Lokal 20 1. 1 Um pünktliches Erscheinen bitten 16888 Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein. Der laut Programm auf Dienstag den 6. Dezember e. festgesetzte Vortrag des Herrn Oberregistrator Martensig findet erst Dienstag den 20. Dezember statt. 168070 Der Vorstand.



Sonntag Frühchoppen bei H. Eckert H 4, 21.

Niederhalle.

Sonntag, 4. Dezember, Abends 6 Uhr im Lokal Eichbaum 16884 Bier-Prob.

Arb.-Fortbild.-Verein. R 3, 14.

Sonntag, den 4. d. M., Abends 7 Uhr Theatral. Abendunterhaltung in kleiner Saal des Saalbauers. Zur Aufführung gelangen: 1. Die Unglücklichen. 2. Herr und Sklave. 3. Das Versprechen hinterm Herd. Einführung gestattet. 16882 Der Vorstand.

Gesang-Verein Eintracht. Heute Samstag Abends 7/9 Uhr, Mitgliederversammlung. Um vollständiges Erscheinen bitten 16400 Der Vorstand.

Restauration U2,1

Samstag 3. Dezember Schlachtfest mit hochfeinem Lager-Bier aus der Kistenbrauerei Ludwigs-hofen, wozu einladet 1659 G. Krautmann.

Restauration Schweiger D5, 6. einem verehrten Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft beehre ich mich hiermit meine Wirthschaft in empfehlende Erinnerung zu bringen und mache besonders auf einen vorzüglichen Mittagstisch im Abonnement aufmerksam. 16652 Hochachtung Carl Schweiger.

Von heute ab wieder täglich resp. stündlich frisch gebrannter Kaffee

in feinsten Qualität à 1.30 per Pfund.

Erste Mannheimer Dampfkaffeebrennerei von Gebr. Kaufmann, G 3, 1. 16174

Frisch eingetroffen Califat-Datteln, 35 Pfg. per Pfd.

Tafel-Feigen, 30 Pfg. per Pfd.

Tafel-Mandeln, Malaga-Trauben, Para-Nüsse 2c.

Gebr. Kaufmann. G 3, 1. 16803

Verein „Knabenhort“.

Aufruf!

Männer aller Parteien, Lebensstellungen und Confessionen haben heute einen Verein gegründet zur Errichtung von Knabenhorten.

Knabenhorten.

Der Verein bezweckt: Schulpflichtige Knaben unbemittelter Eltern während der Schulzeit in bestimmten Localen zu beschäftigen, nützlich zu beschäftigen und in Verstand und Gemüth anregender Weise zu unterhalten. Eine größere Anzahl deutscher Städte, wie München, Frankfurt a. M., Bremen, Magdeburg u. a. haben mit dieser humanen Einrichtung segensreiche Erfolge erzielt.

Hier in Mannheim soll zunächst in der „Neckar-“ und dann in der „Schwefelinger-Vorstadt“ mit Errichtung je eines Knabenhortes vorgegangen werden.

Wo es galt, humane Einrichtungen zu schaffen, die Zweck der Schule zu fördern und unsern weniger Bemittelten Mitbürgern bräustehen, ist die hiesige Bevölkerung immer warmherzig und thatkräftig eingetreten.

Die Unterzeichneten bitten um Bezeichnung von Beiträgen. Einreichungstermin liegen auf in der Expedition des „Mannheimer Journals“ E 6, 2

des „Mannheimer Tageblattes“ H 2, 2 der „Neuen Badischen Landeszeitung“ O 3, 6 des „General-Anzeigers“ E 6, 2 der „Rhein- und Neckarzeitung“ E 1, 8 im „Zeitungs-Kiosk“, Planken.

Eine Liste wird circuliren. Mannheim, den 29. November 1887.

Aberle, Ismael, Aberle, Julius, Alt, Dr. Theodor, Kulbach, Adam, Baffermann, Alfred, Baffermann, Ernst, Baffermann, Julius, Baumann, Carl, Bensinger, Richard, Sch. Reg.-Rath, Berge, Julius, Behagel, Dr. August, Boehm, Joseph sen., Bopp, Carl, Bouquet, Wendelin, Bredm, Christian, Bräunig, Alfred, Bürd, Carl, Bundschuh, Peter, Darmstädter, Emil, Dieb, Hermann, Diffend, Carl Dr. Durler, Hermann, Dysterhoff, Hermann, Eckhard, Carl, Engelhard, Robert, Engelberg, Dr. von Friedrich, Fafel, J. A. Faust, Joseph sen., Fesch, Albert, Ministerialrath, Froschel, Hermann, Fuhs, Verthalt, Gruber, Ferdinand, Hartogensis, Simon, Haug, Ferdinand, Henking, Robert, Hirschhorn, Fritz, Hirt, Adolf, Hoffmann, Adalbert, Hauptlehrer, Hofenemfer, Dr. August, Jörger, Carl, Jordan, Julius, Kadus, Otto, Kaesen, Heinrich, Kahn, Bernhard, Kahn, Dr. Joseph, Kap, Julius, Chefredacteur des Mannheimer Journals, Kap, Dr. Oskar, Kriz, Kap, Dr. Robert, Kramolt, Keller Otto, Kopp, Wilhelm, Labenburg, Carl, Labenburg, Ferdinand, Labenburg, Gustav, Labenburg, Dr. Leopold, Lamey, Fr. August, Lanz, Heinrich, Lenel, Alfred, Lenel, Victor, Leon, Carl, Maas, Joseph, jr. Maas, Wilhelm, Magenau, Emil, Manchof, Wilhelm, Mayer, Gg. Ludwig, Mohr, Hermann, Moll, Eduard, Oberbürgermeister, Roether, Samuel, Oesterlin, Friedrich, sen. Oesterlin, Friedrich, jun. Pallenberg, Joseph, Preshinari, Oscar, Reih, Carl, Reuling, Ludwig, Richter Rudolf, Rumpel, Heinrich, Rosenfeld, Dr. Fibor, Stehberger Dr. Georg, Sauerstedt, Richard, Schaufert, L. Rud., Redakteur, Schindels, Heinrich, Schmezer, Carl, Schmiege, Johann, Schmeizer, Eduard, Schrader, Hermann, Scipio, August, Sell, Georg, Seelig, Friedrich, Seubert, Max, Rajor a. D. Simon, Carl, Starl, Friedrich, Stoll, Friedrich, Stockheim, Max, Stuy, Carl, Süßer, Adolf, Thordick, Franz, Vogelgesang, Wolfgang, Vogt, Heinrich, Wolf, Fritz, Wengler, Friedrich, Wärmel, Ludwig, Weiser, Wilhelm, Wenzel, Franz.

Restauration Stolzenfels.

Heute Sonntag 16822

2 Concerte

der

Tiroler-Sänger-Gesellschaft J. Hinterwaldner aus Innsbruck.

Anfang 4 u. 8 Uhr. Entree 30 Pfg.

Durlacher Hof.

Samstag, den 3. und Sonntag, den 4. Dezember

GROSSES CONCERT

der neuorganisirten Komitègesellschaft

Adolph Müller und Richard Gersdorf.

3 Herren, 1 Dame.

Neues decentes und doch hochhumoristisches Programm.

Anfang Samstag 8 Uhr. Sonntag 4 und 8 Uhr. 16841 Entree frei.

Wilder Mann.

Samstag und Sonntag

Grosse Abschieds-Concerte

gegeben von der

Mandolinen-Virtuosen-Familie Recca.

3 Damen und 1 Herr im National-Kostüm. 16870

Anfang Sonntag Abends 8 Uhr.

Anfang Sonntag Nachmittags 3 Uhr und Abends 8 Uhr.

Brauerei Hochschwender.

Sonntag, den 4. Dezember

Zwei grosse Concerte

ausgeführt von dem Frank'schen Familien-Quintett Cornet à Piston. 16859

Anfang Nachmittags 3 Uhr und Abends 7/8 Uhr.

B 6, 8. Zur Kornblume. B 6, 8. Heute Samstag 16869

CONCERT

von der Cäcilien-Kapelle.

Anfang 7/8 Uhr.

Prima Lagerbier aus der Badischen Brauerei.

Es ladet ergebenst ein H. Striede.

Telegraphenbau- und Vernickelungsanstalt

von Jakob Wunder, Uhrmacher und Electromechaniker,

O 5, 8. Heidelbergerstrasse O 5, 8.

empfehl ich für Reparaturen, sowie Reparaturen von Haus- und Hotel-telegraphenleitungen. Großes Lager aller Arten Taschen- und Wanduhren. Reparaturen prompt und billig. 16459

Schellenverein Sandhofen

Wirthschaft zur Reichspost.

Sonntag 4. Dezember 1887, Nachmittags 3 Uhr

Großes Concert

der Capelle Petermann. Entree frei.



Großes Schlachtfest.

Morgens früh, Weißfleisch mit Sauerkraut, Abends Würstchen und hausgemachte Würste bei prima Stoff der Brauerei H. Hagen Durlacher Hof, wozu einladet

Der Vorstand des Schellenvereins.

Wirthschafts-Eröffnung u. Empfehlung.

Meinen Freunden und Gönnern, sowie meiner geehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich unsem Heutigen die

Wirthschaft J 7, 3

von Herrn Page künftl. erworben und heute Samstag eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werthen Gäste und Nachbarschaft durch gute Speisen und Getränke zufrieden zu stellen. Bürgerlichen Mittagstisch, sowie ausgezeichnetes Bier aus der Brauerei Hrn. H. Hagen (Durlacher Hof) Achtungsvoll 16861

Ludwig Bitterwolf junior J 7, 3.

Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem ill. Publikum, der geehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Gönnern die ergebene Mittheilung, daß ich am Samstag 3. d. M. die

Wirthschaft zur Bergstraße

S 4, 8/9

eröffnet habe. Durch Bergopf vorzüglichen Bieres der Badischen Brauerei, sowie durch Bereicherung vorzüglicher Weine, kalter und warmer Küche werde ich mir das Vertrauen eines ill. Publikums zu erwerben suchen und bitte um geneigten Zuspruch. Hochachtungsvoll 16875

Gg. Mürle.

Bücher-Lese-Zirkel

von Tobias Döfler 18883

E 2, 4/5. Buchhandlung. E 2, 4/5.

A. Hasdenteufel,

Kunst-, Musikalien- und Instrumenten-Handlung - Musikalien- und Instrumenten-Verhandlung - Pianoforte-Vager - Gemälde-Salon. 11495 O 2, No. 10. Mannheim O 2, No. 10.

Groß. Sad. Hof- und Nationaltheater

Samstag,

den 3. Dezember 1887.



13. Vorstellung

ausser Abonnement.

Vorrecht d. A-Abonnent.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Einmaliges Gastspiel des königl. preuß. Kammerängers Herrn Emil Götz vom Stadttheater in Geln.

Martha

oder: Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abtheilungen, theilweise nach dem Plan von St. Georges von Friedrich. Musik von Friedrich Flotow.

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin

Nancy, ihre Vertraute

Lord Tristan Willeford, ihr Vetter

Hyonel

Blumfeld, ein reicher Bäcker

Der Richter von Richmond

Drei Mägde

Diener der Lady

Ein Bäcker

Eine Bäckerin

Der Gerichtsdiener, Bäcker, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Bogen, Diener.

Scene: Theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung. Zeit: Regierung der Königin Anna.

* Lyonel Herr Emil Götz als Gast!

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr. Kasseneröffnung 1/7 Uhr.

Erhöhte Preise.

Sonntag, den 4. Dezember 1887.

21. Vorstellung.

Zum Gedächtnisse Mozarts:

Neu einstudirt:

Don Juan.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart (+ 5. Dezember 1791).

Don Juan

Der Comthur

Donna Anna, dessen Tochter

Donna Elvira

Don Delavio

Leporello, Don Juan's Diener

Masetto

Zerline

Hauern und Bäuerinnen. Musikanten und Bediente.

Terie sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffn. 1/6 Uhr.

Große Preise.

Zur bevorstehenden Verbrauchszeit bringe meine beliebten und brillant backenden

MEHLE

zu ermäßigten Tagespreisen, ferner: ausgewählte Mandeln, Haselkerne, Citronat u. Orangeat, ffst. gemahlene Raffinaden, Vanille, Vanillin und Vanillezucker,

Chocoladen, Cacao, in- und ausländischer; ffst. chinesische u. indische Thee's von Mt. 2.— per Pfd. ab in empfehlende Erinnerung.

Lieferung frei in's Haus. Bei größerer Abnahme entsprechende Preisermäßigung.

Johann Schreiber, Neckarstraße und Filiale Schweizinger Vorstadt.

Advert for a dog named 'Umer Dogge' (2 years old) and 'Salonhündchen' (small dog) for sale.

Stellen finden

Theilhaber gesucht

Ein Geschäftsmann, der schon seit 10 Jahren seine Fabrikation selbstständig betreibt...

Mann

als Reisender und Einkäufer, Salair und hohe Provision wird bezahlt.

Leute

werden zum Verkauf von Vieh, gegen Firm und Provision gesucht.

Unteragenten

gegen hohe Provision gesucht. Angebote abzugeben in der Expedition dieses Blattes...

Gesucht

ein Arbeiter für eine größere Mineralwasserfabrik für Winter u. Sommer mit angenehmer dauernder Stellung...

Beirathsgesuch

Ein Geschäftsmann (comp.), Anfangs 40er, mit sicherer Existenz, schon eingerichtete Haushaltung, drei Kindern, wünscht, behufs Wiedererheftung...

Heirathsgesuch

Ein gebild. Mann von angenehmem Aussehen, dem es durch längeren Aufenthalt im Ausland an Damenbekanntschaft mangelt...

O. & V. Loeb Mannheim

Planken. E 3, 15. Große Weihnachts-Anstellung in allen Arten 159501. Geschenke für Damen.

Advertisement for 'Elfen' (elves) by Georg Ebers, featuring a picture of a woman and text about the product.

Einzelne benutzte Nummern liegt ein Verzeichniß von dem bekannten Verlags-Geschäft Mey & Pöppel...

Babnhofrestauration Feudenheim

Bringe meine gut gehaltenen Weine in empfehlende Erinnerung. Als ganz besonders preiswerthen Glaswein von vorzüglichem Geschmack empfehle:

Passende und dankbare Fest-Geschenke. Griechische Weine von J. F. Menzer, Neckargemünd bei C. Pfefferkorn.

Confessionslos nicht religionslos!

Vortrag von Georg Schneider, Prediger der freireligiösen Gemeinde, brochirt à 20 Pfg., zu haben bei: H. Bender's Buchhandlung...

Zu kaufen gesucht

Ein gebrauchter Kaffenshrant zu kaufen gesucht. Ein gut erhaltenes Regenfass zu kaufen gesucht. Ein gebrauchter Handfarrnen zu kaufen gesucht.

Zu verkaufen

Ein nussbaum gedachte Kinderstühle zu verkaufen. Ein gut erhaltenes Schanzelpferd billig zu verkaufen.

Ein kleines Wohnhaus

in der Neckarstraße, welches sich gut eignet zu jedem Geschäft sich eignet zu ver.

Bensheim a. d. Bergstr.

ein geräumiges Wohnhaus mit Magazin u. Nebenräumen, sehr geeignet zu einer Cigarettenfabrik.

Wohnhaus

mit einem Hofraum in der Stadt oder neuen Stadttheil.

Weinwirtschaft

sehr gut gehend, zu verkaufen. Röhres im Verlag.

Gasmotor

zu verkaufen. Derselbe ist im Betriebe zu sehen.

Pianino

sehr billig, freuzl., neue und gebrauchte gegen Bar oder Abzahlung.

Bioline

für Anfänger ist preiswürdig zu ver.

Pianino

ein Tafelkavaler billig zu verkaufen. Ein gebrauchte Röhre zu verkaufen.

Ein gebrauchter noch in gutem Zustande

befindlicher 1 u. 2 spänner Wagen zu verkaufen bei

Comptoir-Einrichtungen

neue und gebrauchte, billig in der Möbelhandlung von Daniel Aberle, Mannheim, G 3, 19 zu verkaufen.

Weihnachts-Geschenk

Schmetterlingkasten mit oder ohne Einlage, billig zu verkaufen L 4, 5.

Festung

als Weihnachtsgeschenk preiswürdig zu verkaufen.

1 Ausstellungsfenster

mit Glas- und Spiegelscheiben, 1 großer Vorfensterisch, 1 Ladenkassette m. Glas, sowie 2 Kuppeln große und kleine

Rehrer große Ovenschirme

und Winterthüren zu verkaufen.

Ein neue Decimalwaage

mit Gewicht ist billig zu verkaufen.

Ein gut erhaltene Kommode

zu verkaufen.

Ein Schlafzimmer-Einrichtung

ganz oder getheilt zu verkaufen.

Bedrahteter vorzüglicher Herd

mit Kupferkessel wegen Geschäftsergößerung billig zu ver.

Ein großer gebrauchtes Sopha

zu verkaufen.

Ein Räderfarrnen wegen Rangel

an Platz billig zu verkaufen.

Ein getragen guter Heberzieher

billig zu verkaufen.

Rudolf Mosse

Freiburg, Baden.

Ein tüchtiger Geschirrfattler

zu verkaufen.

Ein tüchtiger Schlosser

zum Aufhängen gesucht.

Arbeiterinnen

gesucht.

Mädchen

zu Kindern gef.

Stellen suchen

Ein junger verheiratheter Kaufmann

mit Kenntnissen der Colonialwaren- und Liqueur-Branche...

Ein junger Kaufmann

sucht freie Zeit mit schriftlichen Arbeiten auszufüllen.

Ein tüchtiger junger Mann

(verheirathet) wünscht Stellung als Ausländer, Einkassierer oder dergl.

Ausländer, Einkassierer

oder dergl. Röh. im Verlag.

Ein tüchtiger junger Mann

(verheirathet) wünscht Stellung als Ausländer, Einkassierer oder dergl.

Ein tüchtiger junger Mann

(verheirathet) wünscht Stellung als Ausländer, Einkassierer oder dergl.

Ein tüchtiger junger Mann

(verheirathet) wünscht Stellung als Ausländer, Einkassierer oder dergl.

Ein junger Mann, welcher während seiner Dienstreise als Unteroffizier...

Ein solider cautionsfähiger Mann sucht dauernde Stellung als Ausläufer...

Ein solider, gewissenhafter Mann in den 30 er Jahren, dem beste Kenntnisse...

Ein anständige Person sucht nach Stelle an Samst. u. Sonntag als Auswärtigerin...

Zwei Mädchen, welche gewandt sind im Kleidermachen, nehmen noch einige Kunden...

Anständige Mädchen such. u. find. Stelle durch Bedienung Reinig. Weinheim.

Ein gebildetes Mädchen von 17 Jahren aus guter Familie des Oberlandes sucht Stelle als Bedienung oder Zimmermädchen...

Ein zuverlässige Frau sucht einen gang. ven. Artikel zum Verkauf auf dem Weihnachtsmarkt...

Ein Frau sucht Monatsdienst, auch wird zum Waschen und Putzen angenommen...

Mietgesuche

Möbliertes Zimmer in gutem Hause, womöglich mit separatem Eingang...

Ein helle geräumige Werkstätte mit Wohnung in der Nähe der Breitenstraße...

Lehrling-Gesuch. Schuhmacherlehrling gesucht.

Ein größeres Agentur u. Versicherungsgeschäft am hiesigen Plage...

Läden & Magazine D 7, 11 Magazin mit Comptoir per 1. Januar zu vermieten...

Der neue Laden in meinem Hause T 1, 6, Breitenstraße ist zu vermieten.

Zu vermieten D 7, 16 ein eleganter 2. Stod, 8 Zimmer nebst Zubehör...

E 5, 5 eine kleine Wohnung bis 15. Dezember zu verm.

F 5, 14 Wohnung an K. Kam. zu vermieten.

F 5, 3 die Hälfte vom zweiten Stod sofort zu verm.

G 5, 5 3. St. Seitend., Wohnung 3 Zim., Küche u. Zubehör...

F 5, 5 hübscher 4. Stod, 3 Zim. und Küche abgeschlossen...

F 5, 20 1 Wohnung im 3. St. sogl. bezieh. z. v. 1881

G 4, 21 3. St., 1 Zimmer und Küche bez. z. v. 1891

G 5, 10 eine schöne Wohnung 2 Zimmer u. Küche z. v. zu erfragen H 1, 15, part. 1891

G 7, 2a 1 Zimmer sammt einem Keller sogleich zu vermieten.

G 7, 17 1 eleganter 3. Stod mit 5 Zimmern u. Zubehör...

G 7, 22 3 schöne, große Zimmer mit Küche u. Zubehör...

G 7, 15 eine hübsche Mansardenwohnung, 3 Zimmer u. Zubehör...

G 7, 27 2 Zim., und Küche zu verm.

G 8, 20a Gehaus, 3. Stod, 1 schöne Wohnung, 2 Zimmer nebst Zubehör...

G 8, 14 1 schöner abgeschlossener 2. Stod, 3 Zim., Küche, Magdkammer mit Zubeh.

G 9, 1 1 schöner 2. St. 4 Zimmer Küche und Badezimmer, Gas- Wasser- und elektrische Leitung...

H 4, 31 1 Zimmer an kinderlose Leute sof. zu verm.

H 5, 5 ein Zimmer mit zwei zu vermieten.

J 1, 15 zwei Zimmer mit Küche zu verm.

J 7, 8 eine kleine Wohnung zu vermieten.

K 4, 16 1 leere kleine Parterrewohnung zu verm.

L 4, 4 parterre rechts, ein feiner Salon, mit oder ohne Schlafzim. unmöbl. zu verm.

L 8, 6 Bismarckstr., 2 elegante Wohnungen je 6 Zimmer u. Hooparterre und Bel-Etage...

L 14, 2a Bismarckstr., 4 Stod, 1 elegante Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, Keller...

L 10, 3 ist der 3. Stod, L 10, 8 ist der 2. und 3. Stod, mit je 7 beheizten Zimmern...

O 5, 6 Heidelbergerstraße 3. Stod 3 bis 4 Zimmer u. Zubehör...

O 7, 5 1/2 Heidelberger Straße ist eine elegante Wohnung bestehend aus 6 resp. 9 Zimmern...

P 3, 9 1 Wohnung, 2 Zimmer u. eine von 2 Zimmern und Küche per 15. Dezember ganz oder getheilt zu vermieten.

P 4, 6 Gaupenwohnung sofort z. v. H. G. 3, 5 2. St. 18809

Q 2, 8 1 schöne Wohnung im 2. Stod, sogleich z. v. 14318

Q 3, 19 Wohnung mit 2 Zimmern Küche und Keller sofort oder später zu vermieten.

Q 3, 19 ein Zimmer mit 2 Betten an 2 ordentliche Arbeiter zu vermieten.

R 6, 16 1 kleine Wohnung (2 Zimmer Küche) zu vermieten.

S 4, 89 2 Zimmer, Küche, Keller und Speicher sofort an ruhige Leute zu vermieten.

S 4, 15 3. Stod abgeschlossene Wohnung 3 Zimmer u. Zubehör z. v.

T 1, 16 3 Zimmer, Küche sofort beziehbar zu vermieten.

T 4, 18/19 Schöner 3. Stod zu verm.

T 5, 6 Parterre ein schönes Zimmer, auf die Straße gehend, sofort zu vermieten.

T 6, 1b 1 schöner 2. Stod mit Gasabschluss, 4 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. März zu verm.

T 6, 1b 2 schöne große Zimmer zu vermieten.

Z 6, 1 Ringstr. K 5 am Schulhaus 1 schöne Parterrewohnung 3 Zimmer Küche Kammer etc. per sofort oder bis 1. März zu vermieten.

ZC 2, 13 neuer Stadtheil, 2 Zimmer und Küche sogleich zu vermieten.

ZE 2, 12 Redargart., Wohnung zu vermieten.

Ein gut erhaltener Garten, nahe der Kettenbrücke, sofort zu verpachten.

Friedrichsbergstr. Stadt Frankfurt 2 Wohnungen, und 1 kleine Wohnung sofort zu vermieten.

Ein schöne Parterrewohnung mit 6 Zimmern und Zubehör in C 7 sofort zu vermieten.

Jelmoli & Blatt, C 8 No. 9. Trauttenstraße Nr. 12 eine Wohnung zu vermieten bei Michael Stuber.

Zu vermieten. Eine abgeschlossene Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche, Zubehör und Wasserleitung z. v.

Baumgärtchen L 10, 6. Wohnung, nahe der Kettenbrücke sofort zu verm.

In unserm neuerbauten Hause B 7, 7 ist der 2. Stod, mit 6 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer 2 Mansarden und sonstigen Zubehör zu vermieten.

Jos. Hoffmann und Söhne Baugeschäft B 7, 5. Schwendingerstraße No. 16 im 2. St. freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller u. Speicher nebst Wasser u. Gasleitung wegen Wegzug unter günstigen Bedingungen sofort zu vermieten.

Möblierte Zimmer B 2 am Theater, 2 fein möbl. z. an 1 Zim. sof. z. v. Näh. Exp. 11937

Stellenvermittlungsbureau General-Anzeiger

Die geehrten Herrschaften werden gebeten, uns gefl. in Kenntniss setzen zu wollen, wenn eine Stelle, die bei uns angemeldet war, definitiv besetzt ist...

Die tit. Herrschaften und Arbeitgeber werden kostenlos bedient. Anfragen von Anwärtern werden nur dann beantwortet, wenn Marks beigefügt ist.

Stelle finden: Männliche Personen: Tüchtiger Schweizer sofort gesucht. Schuhmacher gesucht. Lehrling in ein Versicherungsgeschäft gef.

Weibliche Personen: Jfr. Köchin gegen hohen Lohn auf Ziel gesucht. Dienstmädchen auf Ziel gesucht. Gewandtes Zimmermädchen auf Ziel gesucht.

Stelle suchen: Männliche Personen: Ein solider cautionsfähiger Mann sucht dauernde Stellung in einem bessern Geschäft als Ausläufer, Magazinier od. bergl. Gehaltanspruchmäßig. Näheres unt. Nr. 663 im Verlag.

Ein junger Mann mit schöner Handschrift, der schon aus einem Bureau tätig war, sucht möglichst sofort ähnliche Stellung. Näheres unter Nr. 644 im Verlag.

Commis suchen Stelle. Tüchtiger Deizer sucht Stelle. Tüchtige Hausburichen sind immer daheim. Keltene militärfreie Leute suchen

Ein gediegener älterer Mann „Provisor“ sucht Stellung in einem größeren Geschäft als Magazinier.

Weibliche Personen: Tüchtige Köchlerin sucht sofort Stelle in einem größeren Restaurant. Gebildetes Fräulein sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Eine gewandte Verkäuferin, welche längere Zeit in der Kurz-, Spiel- u. Galanteriewaarenbranche tätig war sucht sofort oder später Engagement. Näheres im Verlag unt. Nr. 668.

Gebildetes Fräulein aus guter Familie sucht Stelle nach auswärts zu größeren Kindern oder auch in ein kleineres Hotel als Köchlerin oder Wäscherin. Näheres in der Exped. sub. Nr. 611. Eine gebildete Dame, gef. Alters, sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines Haushalts bei einem älteren Herrn oder Dame. Tüchtige erfahrene Haushälterin sucht Stellung. Ein gebildet. junges Mädchen wünscht sofort oder später Stellung als Gesellschaftlerin oder Stütze der Hausfrau. Gehaltanspruchmäßig. Gef. Offerten unter Nr. 684 im Verlag.

B 2, 12 3. Stod möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, sofort zu vermieten.

B 4, 11 verschiedene möbl. Zim. an einen oder mehrere Herrn zu vermieten.

C 3, 23 gut möbl. Zimmer zu vermieten.

C 4, 20 4. Stod, ein großes Zimmer bis 15. Dezember z. v. 2. Stod rechts.

C 7, 21 2 Treppen hoch, 1 möbl. Zimmer bis 1. Januar zu vermieten.

OD 4, 14 am Zeughausplatz an 1 od. 2 Herren 2 gut möblierte Zimmer mit Clavierbenützung sofort oder später zu vermieten.

D 5, 6 2. St., 1 schön möbl. Zimmer für 1 od. 2 Herrn od. Damen zu vermieten.

D 6, 14 2. St. schön möbl. Zim. sofort zu verm.

E 3, 7 3. St. ein gut möbl. Zimmer an 1 od. 2 sol. Herren sofort zu vermieten.

E 8, 8 1 g. möbl. Parterrezimmer per sof. z. verm.

F 4, 4 ein möbl. Mansardenzimmer zu verm.

F 4, 11 2. Stod, gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten.

F 4, 14 2. St. 1 gut möbliertes Zimmer auf die Straße geh. an 2 Herrn zu vermieten.

F 6, 3 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten.

G 2, 3 1 Stiege hoch, 4. Thür, möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

G 3, 12 3. Stod, 1 freundlich möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, sof. zu verm.

G 4, 3 ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension z. verm. zu erfragen im 2. Stod.

G 5, 4 2. Stod, 1 möbl. Zimmer mit separatem Eingang an 2 Herren sof. zu verm.

G 8, 24b 2. St., 1 schön möbl. Zimmer an 2 anständ. Herrn zu vermieten.

G 9, 25 3 Stiegen hoch, per 15. Dezember ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten.

H 5, 17 3. St. (gegen die Straße) zwei fein möbl. Zimmer, mit extra Eingang, mit oder ohne Kost, sofort oder später zu vermieten.

H 7, 25 2. Stod, rechts, 1 möbl. Zim. sogl. z. v. 14998

L 12, 7 2. Stod, schön möbliertes auf die Straße gehendes Zimmer preiswürdig zu verm.

M 3, 7 sind schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei billigem Preise zu vermieten.

N 3, 17 einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

N 4, 4 3. Stod, ein möbl. Zimmer zu verm.

N 6, 6 2 möbl. Zimmer mit 2 Kost zu verm.

P 1, 11 Paradeplatz, 1 Stiege, 1 möbl. Wohn- und Schlafzimmer sogleich zu vermieten.

P 2, 1 4. St. möbl. Zimmer auf den Paradeplatz gehend zu vermieten.

P 3, 6 2. St. 1 fein möbl. Zim. sofort zu verm.

Q 4, 4 3. St. gut möbl. Zimmer an sol. Herrn z. v. 15048

S 1, 4 2. St. hoch, möbl. Zim. sof. zu verm.

S 3, 6 2. Stod, 1 möbl. Zimmer an sol. Arb. z. v. 14981

S 4, 21 3. St. 1 heizbares einfach möbliertes Zimmer zu vermieten.

T 3, 3 3. St. fein möbl. Zimmer in schön. Hause für 20 R. sofort zu vermieten.

T 6, 2 1 schön möbl. Parterrezimmer z. v. 14983

Z 3, 1 Ecke der Ring- u. Jungbuschstraße 1 schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang.

Z 10, 17a Vindenhof, 1 möbl. Zimmer und eine Schlafstelle sof. zu vermieten.

ZC 1, 14 Dammtstraße 3. Stod ein einfach möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm.

ZC 1, 14 3. Stod möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herrn sof. zu vermieten.

ZC 1, 16 Dammtstraße, ein gut möbl. Parterrezimmer, an 1 od. 2 Herrn bis 1. Dez. z. v. 14957

ZD 1, 17 Dammtstraße ein gut möbliertes Parterrezimmer zu vermieten.

Ein Logisfolge sofort gesucht. Näh. E 5, 6, Gartenladen. 12830

Ein junger Mann oder ein Schüler in Pension gef. Näh. im Verl. 15851

1 schön möbl. Zimmer im 2. Stod mit 1 oder 2 Betten an 1 Herrn oder Dame zu verm. Näh. im Verl. 15121

Ein schönes heizbares Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. Näheres im Verlag.

(Schlafstellen.) B 5, 8 Parterre, Schlafstelle zu vermieten.

B 5, 13 2. St., eine Schlafstelle sof. zu verm.

B 5, 17 Schlafstelle zu vermieten.

D 5, 10 1 gute Schlafstelle an 1 soliden Arbeiter sofort zu vermieten.

E 5, 5 eine Schlafstelle zu vermieten. Näheres im Laden.

E 5, 14 3. Stod, Schlafstelle sofort zu verm.

F 5, 23 3. Stod, Schlafstelle zu vermieten.

G 5, 4 2. Stod, 1 gute Schlafstelle sofort zu verm.

G 6, 11 2. St., schöne Schlafstelle sof. z. v. 16440

G 6, 17 Hinterhaus 1 ordentliches Mädchen findet Schlafstelle.

G 7, 35 Schlafstelle zu vermieten bei Dammeck, Seelgasse.

H 4, 23 3. St. links gute Schlafstelle zu verm.

H 7, 2 3. Stod, gute Schlafstelle.

J 1, 11b 3. St. bessere Schlafstelle zu vermieten.

J 3, 12 Schlafstelle zu verm.

J 3, 22 3. Stod, Schlafstelle sof. zu vermieten.

J 4, 11 3. St. Hinterh. Schlafstelle zu vermieten.

J 5, 15 Hinterhaus 3. Stod, Schlafstelle z. v. 15717a

M 4, 3 eine Schlafstelle zu vermieten.

Q 4, 16 3. Stod, 1 Schlafstelle zu vermieten.

R 6, 6 4. St. Neub. Schlafstelle m. Kost zu verm.

S 2, 10 Schlafstelle zu verm.

T 3, 2 3. St. Schlafstelle, auf die Straße gehend, z. v. 16265

U 1, 15 4. St. 1 Schlafstelle u. 1 möbliertes Zimmer zu vermieten.

ZC 1, 8 4. Stod, rechts, Schlafstelle für ein Mädchen zu vermieten.

Schöne Schlafstelle auf die Straße gehend zu vermieten. Näheres G 7, 30, Laden. 15141

Kost & Logis

C 4, 3 3. Stod, Kost und Logis zu vermieten.

E 2, 3 3. St. für einen jungen Mann, lit., sofort Kost und Logis. Auf Verlangen wird auch möbl. Zimmer allein abgegeben.

E 8, 8 4. Stod, ein anständiger junger Mann findet Kost und Logis.

F 5, 14 Parterre, Kost u. Logis.

G 2, 10 Kost u. Logis. 16629 B. Rauchenberber.

G 4, 6 parterre 1 Zimmer an 2 anständige Leute mit Kost zu vermieten.

G 8, 6 4. St., Kost u. Logis für 1 jungen Mann.

H 2, 8 aufen Mittag- und Abendbrot.

H 3, 8b möbliert. Zimmer, guten Mittag- u. Abendbrot für israelitische Herrn.

H 4, 7 Kost und Logis

H 5, 2 3. St. Hinterhaus, Logis für 2 junge Leute.

H 5, 8 Kost u. Logis. 16090

N 6, 6 1/2 Kost u. Logis. 15297

P 6, 6 2. Stod, Kost u. Logis. 15931

P 6, 15 3. St., ein anst. Mann findet bill. Kost und Logis.

J 2, 16 Hinterhaus 3. Stod, Kost und Logis für einen jungen Mann.

R 4, 5 Kost und Logis 14771

S 2, 12 part. gute Schlafst. m. Kost u. B. 7 R. 16089

T 2, 3 Kost u. Logis. 14491

Guten Mittagstisch in der Nähe des Zeughausplatzes für einen jungen Mann gef. Näh. im Verlag. 16078

Reppleckerstraße 26b, 2. Stod zwei anständige Leute können Logis erhalten.

1 oder 2 Schüler in gute Pension gesucht. Nachmittagsstunden gratis. Näheres im Verlag. 16021

PROSPEKT.

Werger'sche Brauereigesellschaft in Worms.

Die Werger'sche Brauereigesellschaft wurde am 26. November 1886 in das Handelsregister eingetragen. Zweck der Gesellschaft ist der — inzwischen erfolgte — Erwerb und Fortbetrieb der in Worms gelegenen Brauerei und Mälzerei des Herrn Karl Werger; die Gesellschaft ist auch befugt, andere industrielle Unternehmungen und Handelsgeschäfte zu betreiben und kann zu ihrem Zwecke Immobilien erwerben.

Das Aktien-Kapital beträgt **M. 2,000,000**, eingetheilt in 2000 Stück Aktien à M. 1000. Die Gesellschaft hat gemäß § 14 des Statuts ein an erster Stelle hypothetisch eingetragenes, zu 4 1/2 % verzinsliches Anlehen im Betrage von M. 1,000,000 aufgenommen, welches vom Jahre 1887 ab binnen 39 Jahren zu 105 % rüchzahlbar ist; die Gesellschaft hat sich das Recht veräußert oder gänzlicher Tilgung vorbehalten.

Die von Herrn Karl Werger i. Jt. in die Gesellschaft gemachten — in § 6 des Statuts einzeln angegebenen — Einlagen sind nach vorgelegenen sachverständigen Taxen bewertet und die Vorräthe zu Selbstkosten bzw. Herstellungskosten-Preisen aufgenommen worden. Die ganze Brauerei-Anlage ist vollständig neu hergestellt, und die Einrichtungen sind unter Verwerthung der neuesten Erfahrungen auf dem Gebiete der Brauereitechnik getroffen. Die Anlage und vorhandene Einrichtung genügt bei mäßiger Erweiterung der Lagerstellräume für eine Produktion von über **100,000** Hektoliter Bier.

Der ganze Gründungsprozess wurde nach Art. 209h des Aktien-Gesetzes vom 18. Juli 1884 von den durch die Handelskammer in Worms ernannten zwei Revisoren geprüft und deren schriftlicher Bericht mit der Anmeldung zum Handelsregister überreicht.

Das erste Geschäftsjahr umfaßt die Zeit vom 26. November 1886 bis zum 30. September 1887; Herr Karl Werger hat aber der Gesellschaft das Ergebnis seines Geschäftsbetriebes für die Zeit vom 30. September 1886 bis zur Eintragung in das Handelsregister (26. November 1886) ohne Vergütung überlassen; dieses Ergebnis bildet demgemäß einen Bestandtheil des Geschäftsertrags der Gesellschaft für ihr erstes Geschäftsjahr.

In den drei letzten Jahren vor Errichtung der Gesellschaft hat Herr Karl Werger an Bier verkauft:

vom 1. Aug. 1883 bis 31. Juli 1884 50,381 Hl
" 1. " 1884 " 31. Juli 1885 58,256 " "
" 1. " 1885 " 30. Sept. 1886 (also in 14 Monaten) 66,987 " "

Vom 30. September 1886 bis 30. September 1887 hat die Gesellschaft 67,824 Hektoliter producirt und 60,424 Hektoliter verkauft. Der Betriebsüberschuss für das erste Geschäftsjahr derselben belief sich laut der nachstehenden Bilanz auf M. 302,929.75 wovon M. 101,673.98 zu Abschreibungen verwendet wurden; die Dividende betrug 7 1/2 %.

Herr Karl Werger hat sich seiner Zeit auf 5 Jahre verpflichtet, die Leitung der Gesellschaft als Vorstand zu übernehmen.

Der Aufsichtsrath besteht aus den Herren:
Heinrich Klisch in Frankfurt a. M., Vorsitzender,
Rechtsanwalt Dr. Stephan in Worms, stellvertretender Vorsitzender,
August Eller, Fabrikant in Worms,
Justizrath Dr. Siebert in Frankfurt a. M.,
Leopold Willstätter, Bankier in Karlsruhe.

Von den vorbezeichneten Aktien der Werger'schen Brauereigesellschaft stellen wir den Betrag von **M. 1,000,000.**

zur öffentlichen Subscription, welche am Montag, den 5. Dezember 1887 in den üblichen Geschäftsstunden an unserer Kasse stattfindet.

- Die Subscriptionsbedingungen sind die folgenden:
- 1) Der Subscriptionspreis ist auf 117 1/2 % festgesetzt, zuzüglich Stückzinsen à 4 % vom 1. Oktober 1887 ab, bis zum Tage der Abnahme.
 - 2) Bei der Subscription ist auf Verlangen eine Kaution von 5 % des Nominalbetrages in Baar oder in solchen Werthpapieren zu hinterlegen, welche wir für geeignet halten.
 - 3) Der frühere Schluß der Subscription bleibt vorbehalten. Die Zuteilung an die einzelnen Zeichner erfolgt nach unserem Ermessen unter baldmöglichster Benachrichtigung an dieselben.
 - 4) Die Abnahme der zugetheilten Beträge kann vom 8. Dezember 1887 ab gegen Zahlung des Preises (1) erfolgen und muß spätestens am 31. Dezember 1887 bewirkt sein.

Wannheim, den 29. November 1887.

W. H. Ladenburg & Föhne.

Activa. Bilanz-Conto per 30. September 1887. Passiva.

Activa	M.	S.	M.	S.	Passiva	M.	S.	M.	S.
An Immobilien-Conto					Der Actien-Capital-Conto			2,000,000	—
Buchwerth am 30. Sept. 1886	1,834,500	—	*		Reservirten-Conto			990,000	—
Zugang 1886/7	468 09				Zinsen-Conto			15,860	—
	1,834,968 09				rückständige Coupons			—	15,860
ab: 1 1/2 pCt. Abschreibung	27,524 52		1,807,443 57		Amortisations-Conto			4,200	—
Maschinen-Conto					rückst. verlorste Obligationen			—	4,200
Buchwerth am 30. Sept. 1886	261,848	—			Soll-, Steuer-Conto			9,900	—
Zugang 1886/7	17,867 39				nachzahlende Brausteuer			—	9,900
	279,715 39				abz. ausfieh. Rückvergütung			—	9,900
ab: 10 pCt. Abschreibung	27,961 54		251,833 85		Carl Werger, Worms			70,000	—
Lagerfab-Conto					Depot an Actien			—	70,000
Buchwerth am 30. Sept. 1886	127,750	—			Gewinn- und Verlust-Conto			302,929 75	—
ab: 8 pCt. Abschreibung	10,290		117,580		ab: Abschreibungen			101,673 98	—
Transportfab-Conto								901,255 77	—
Buchwerth am 30. Sept. 1886	100,000	—			Dividenden-Conto			—	—
Zugang 1886/7	4,547 18				4 pCt. Jahresdividende			80,000	—
	104,547 18				8 1/2 pCt. Superdividende			70,000	—
ab: 15 pCt. Abschreibung	15,889 08		88,658 10		Reservfond-Conto			—	150,000
Fuhrpart-Conto					5 pCt. Gewinnreserve			—	10,082 73
Buchwerth am 30. Sept. 1886	30,950	—			Conto			—	11,119 30
Zugang 1886/7 abzgl. Abgang	4,270				Conto			—	—
	35,220				Lantione an die Direction			—	11,119 30
ab: 20 pCt. Abschreibung	7,044		28,176		Special-Reservfond-Conto			—	—
Eisenbahnwaggon-Conto					Jur Verfügung des Aufsichtsraths			—	25,000
Buchwerth am 30. Sept. 1886	2,150	—			Gewinn- und Verlust-Conto			—	5,073 58
ab: Abschreibung	475		1,675		Vortrag auf neue Rechnung			—	5,073 58
Mobilien-Conto								—	—
Buchwerth am 30. Sept. 1886	30,200	—						—	—
Zugang 1886/7	19,038 79							—	—
	49,238 79							—	—
ab: 20 pCt. Abschreibung	9,845 78		39,393 01					—	—
Utenilien-Conto								—	—
Buchwerth am 30. Sept. 1886	12,809	—						—	—
Zugang 1886/7	1,903 40							—	—
	14,712 40							—	—
ab: 20 pCt. Abschreibung	2,901 08		11,804 32					—	—
Assurance-Conto								—	—
vorausbezahlte Prämien			950 98					—	—
Mietten-Conto								—	—
vorausbezahlte Mietten			1,095 84					—	—
Vorräthe an:								—	—
Gerste, Malz, Bier, Hopfen,								—	—
Kohlen n. n.			401,359 33					—	—
Depot-Conto								—	—
Bankdepot			70,000					—	—
Cassa-Conto			329 61					—	—
Wechsel-Conto			3,092 86					—	—
Debitoren			465,070 03					—	—
			8,291,015 77					—	—

Soll. Gewinn- und Verlust-Conto per 30. September 1887. Haben.

An Gersten-Conto-Verbrauch	359,287 06		Der Malz-Conto-Production	487,177 23
Malz-Conto	505,900 00		Bier-Conto	1,142,360 67
Haben-Conto	87,522 05		Malztreber-Conto	56,287 97
Kohlen-Conto	30,991 87		Malzeimen-Conto	8,779 80
Hefe-Conto	2,584 59		Verleimungs-Conto	611 17
Eis-Conto	9,183 31		Maschinen-Conto	—
Vertriebskosten-Conto	20,248 12		Größ aus verkauften Eis	1,867 95
Lohn-Conto	60,915 39			
Frachten-Conto	52,890 71			
Fuhrparkkosten-Conto	16,586 88			
Reparaturen-Conto	31,703 28			
Soll- und Steuer-Conto	96,175 71			
Salair-Conto	26,135			
Handlungs-Kosten-Conto	10,805 76			
Assurance-Conto	2,092 74			
Mietten-Conto	6,748 79			
Zinsen-Conto	45,204 21			
Abschreibungen:				
Immobilien-Conto 1 1/2 pCt.	27,524 52			
Maschinen-Conto 10 pCt.	27,961 54			
Lagerfab-Conto 8 pCt.	10,290			
Transportfab-Conto 15 pCt.	15,889 08			
Fuhrpark-Conto 20 pCt.	7,044			
Eisenbahnwaggon-Conto	475			
Mobilien-Conto 20 pCt.	9,845 78			
Utenilien-Conto 20 pCt.	2,901 08			
An uneinbringliche Ausstände				
Reingewinn			101,673 98	
			201,255 77	
			1,847,064 81	

* Der Betrag des Immobilien-Contos setzt sich zusammen aus M. 1,241,600 für die in Worms gelegene Brauerei und Mälzerei; der Rest von M. 592,900 betrifft die Häuser in Worms, Adlu, Mainz, Rierstein, Alzey und St. Johann-Saarbrücken.
Worms, den 26. November 1887.

Werger'sche Brauereigesellschaft:
Karl Werger.